TWINTEC GROUP BAUMOT

TWINTEC HALBJAHRESBERICHT 2016

THE 360° EMISSION CONTROL COMPANY

INHALTSÜBERSICHT

TWINTEC HALBJAHRESBERICHT 2016

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2016

Kennzahlen 3

Konzern-Zwischenlagebericht 4

I. Grundlagen des Twintec-Konzerns 4

Gruppenstruktur und Geschäftstätigkeit 4

Ziele und Strategien 8

Steuerungssystem 10

Forschung und Entwicklung 11

II. Wirtschaftsbericht 12

Rahmenbedingungen 12

Geschäftsverlauf 12

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 14

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren 15

III. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf 16

IV. Nachtragsbericht 17

V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht 18

Prognosebericht 18

Chancen- und Risikobericht 20

VI. Abhängigkeitsbericht 24

Konzern-Zwischenabschluss 25

Konzern-Zwischenbilanz zum 30.06.2016 26

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
01.01. bis 30.06.2016 28

Konzern-Anhang für den 01.01. bis 30.06.2016 29

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung 30.06.2016 ... 42

Konzern-Kapitalflussrechnung 01.01. bis 30.06.2016 44

Als PDF downloadbar unter:
http://twintecag.twintecbaumot.de/investor-relations/veroeffentlichungen/finanzberichte/

KENNZAHLEN
1. HJ 2016

Kennzahlen GuV (nach HGB) in T€	**01.01.2016 - 30.06.2016**	**01.01.2015 - 30.06.2015**	**Veränderung absolut**	**HJ16 - HJ15 in %**
Umsatzerlöse	19.770	8.881	10.889	122,61
Gesamtleistung	21.032	9.212	11820	128,31
EBITDA	-1.692	-2.419	727	30,05
EBIT	-4.500	-3.660	-840	-22,95
EBT	-4.598	-3.830	-768	-20.05
Konzern-Ergebnis vor Verwendung	-4.539	-4.794	255	5,32

Kennzahlen Bilanz (nach HGB) in T€	**01.01.2016 - 30.06.2016**	**01.01.2015 - 30.06.2015**	**Veränderung absolut**	**HJ16 - HJ15 in %**
Bilanzsumme	31.732	24.690	7.042	28,52
Eigenkapital	9.655	12.634	-2.979	-23,58
Eigenkapitalquote	30,4	51,2	-20,8	-40,63
Finanzverbindlichkeiten	14.626	9.480	5.146	54,28
davon langfristige	2.720	2.874	-154	-5,36
davon kurzfristige	11.906	6.606	5.300	80,23
Netto-Finanzposition (Net Debt)	4.572	1.681	2.891	171,98
Working Capital [1]	2.536	5.333	-2.797	-52.45
Ergebnis je Aktie [€]	-0,1	-0,13	0,03	23,08
Anzahl der Aktien Jahresende	46.067.875	32.287.500	13.780.375	42,68

Kennzahlen KFR (nach HGB) in T€	**01.01.2016 - 30.06.2016**	**01.01.2015 - 30.06.2015**	**Veränderung absolut**	**HJ16 - HJ15 in %**
Cashflow operativ	-1.837	-1.047	-790	-75,5
Cashflow gesamt	133	1.058	-925	-87,4

Mitarbeiter (nach Köpfen, gem. HGB)	**01.01.2016 - 30.06.2016**	**01.01.2015 - 30.06.2015**	**Veränderung absolut**	**HJ16 - HJ15 in %**
Anzahl Mitarbeiter im Durchschnitt	364	74	290	391,9
Anzahl Mitarbeiter zum Stichtag	353	74	279	377,0

[1] Working Capital: Umlaufvermögen – kurzfristige Verbindlichkeiten

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1.1 GRUPPENSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Durch die in den vergangenen Jahren verfolgte Buy-and-Build-Strategie ist die Twintec AG heute deutlich breiter aufgestellt als in der Vergangenheit. So versteht sich der Konzern seit der Übernahme der Baumot AG im Jahr 2013 auch als TwintecBaumot Group. Um der im Oktober 2015 erfolgten Übernahme der Kontec GmbH mit ihren sieben Tochtergesellschaften und dem neuen Selbstverständnis Rechnung zu tragen, beabsichtigt der Vorstand auch eine vereinheitlichte Namensgebung der Aktiengesellschaft, die alle Tochtergesellschaften integriert und die voraussichtlich noch auf der diesjährigen Hauptversammlung beschlossen werden soll.

Geschäftsmodell

Die TwintecBaumot Group ist ein führender Anbieter ganzheitlicher Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich der Abgasnachbehandlung und der Motorenentwicklung. Ihren Kunden bietet sie hochwertige Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Design & Engineering, Products & Solutions sowie Testing & Validation Services an. Diese kommen branchenübergreifend in den Geschäftsfeldern OEM (Original Equipment Manufacturer; Erstausrüstung), Retrofit (Nachrüstung) und Aftermarket (Reparatur, Ersatzteile) zum Einsatz. Zu den adressierten Zielbranchen zählen insbesondere On-Road (z.B. Pkw, Lkw und andere Nutzfahrzeuge), Off-Road (z.B. landwirtschaftliche Maschinen oder stationäre Anlagen) und Sonstige wie die maritime Branche. So adressiert die TwintecBaumot Group ein breites Kundenspektrum, vom Fahrzeug- oder Motorenhersteller bis hin zu führenden OEM-Herstellern, Tier 1-Zulieferern und hochspezialisierten Herstellern in Nischenmärkten.

Die Gruppe verfügt seit der Kontec Übernahme über rund 350 Mitarbeiter und jahrzehntelange Erfahrung innerhalb der Abgasnachbehandlung. Dabei ist die 2015 übernommene Kontec GmbH gemeinsam mit ihrer Tochter DIF (Die Ideenfabrik GmbH) der OEM-Entwicklungsarm des Konzerns und bietet namenhaften Erstausrüstern emissionsarme Motoren und Abgasnachbehandlungssysteme an. Die 2013 übernommene Baumot AG zählt zu den führenden Lösungsanbietern von SCR-Systemen sowie aktiven und passiven Rußpartikelfiltern in den Geschäftsfeldern OEM und Retrofit. Ergänzend dazu ermöglicht die Twintec Technologie GmbH als Entwicklungsspezialist für Emissionstechnologie ihren Kunden insbesondere in den Bereichen Retrofit und Aftermarket innovative Lösungen zur Reduktion von Abgasemissionen. Mit der Interkat Katalysatoren GmbH verfügte die TwintecBaumot Group bis zum Zeitpunkt des Verkaufs am 31. Oktober 2016 über Know-how zu katalytischen Beschichtungsleistungen, welche branchenübergreifend angeboten wurden.

Auch nach dem Verkauf der Interkat am 31. Oktober 2016 hat die TwintecBaumot Group weiterhin Zugang zu deren Produkte. Wesentliches strategisches Motiv hinter dieser Transaktion ist die Entwicklung der Interkat seit dem Jahr 2013. So konnte die Tochtergesellschaft in Nischenmärkten im Bereich der heterogenen Katalyse neu positioniert werden. Diese Neupositionierung ermöglichte es einerseits, ein nachhaltiges und stabiles Geschäft zu etablieren. Andererseits entfernte sich die Interkat dadurch vom Kerngeschäft der TwintecBaumot Group. Deshalb entschied sich der Vorstand dazu, die Vermögensgegenstände der Interkat zu verkaufen, um ein möglichst klares Profil am Markt sicherzustellen.

Konzernstruktur und Konsolidierungskreis

Insgesamt wurden zum 30. Juni 2016 in den Konzernabschluss der Twintec AG 16 Unternehmen einbezogen und konsolidiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis mit der ab dem 1. Oktober 2015 wirtschaftlich wirksamen Übernahme der Kontec GmbH und deren sieben Tochtergesellschaften wesentlich erweitert. Weitere Details zu den Veränderungen des Konsolidierungskreises enthält der Konzernanhang unter dem Abschnitt Konsolidierungskreis auf Seite 29.

KONZERNSTRUKTUR

Die TwintecBaumot Group setzte sich zum 30. Juni 2016 organisatorisch aus der Twintec AG als Konzernobergesellschaft und ihren vier direkten Tochtergesellschaften zusammen. Dabei übernimmt die Twintec AG die Funktionen einer klassischen Finanz- und Managementholding, während das operative Geschäft von den Tochtergesellschaften Kontec GmbH, Baumot AG, Twintec Technologie GmbH und der Interkat Katalysatoren GmbH und den ihnen zugehörigen Enkelgesellschaften ausgeübt wurde. An sämtlichen Tochterunternehmen hielt die Twintec AG 100 % der Anteile.

Geschäftsbereiche

Die operativen Aktivitäten der TwintecBaumot Group waren im Berichtszeitraum 2016 in die drei Geschäftsbereiche OEM, Retrofit & Aftermarket sowie katalytische Beschichtung gegliedert.

Dabei wurden im Geschäftsbereich OEM die Aktivitäten in der Entwicklung, Konstruktion, Simulation und Validierung von emissionsarmen Motoren und Abgasnachbehandlungssystemen für führende Erstausrüster gebündelt. Die Kontec GmbH konzentrierte sich gemeinsam mit ihrer Tochter DIF (Die Ideenfabrik GmbH) auf die Entwicklung emissionsarmer Motoren und Abgasnachbehandlungssysteme für die Zielbranchen On- und Off-Road, wobei die Kontec GmbH die On-Road Branche und die DIF GmbH die Off-Road Branche fokussiert.

Im Geschäftsbereich Retrofit & Aftermarket wurden innovative Lösungen zur Reduktion von Abgasemissionen für die Nachrüstung von bereits zugelassenen Fahrzeugen und den wartungsbedingten Austausch von vorhandenen Systemen entwickelt, gefertigt und vertrieben. Dazu zählen insbesondere SCR-Systeme, aktive und passive Rußpartikelfilter sowie verbundene Servicedienstleistungen. Gebündelt waren diese Aktivitäten in der Baumot AG sowie der Twintec Technologie GmbH.

Die Interkat Katalysatoren GmbH, als Spezialistin für hochwirksame katalytische Beschichtungen zur Emissionsreduzierung in unterschiedlichsten industriellen Anwendungsbereichen, bildet im Berichtszeitraum 2016 die Aktivitäten im Geschäftsbereich katalytische Beschichtungen ab.

Als Konsequenz aus der strategischen Zielsetzung sich branchenübergreifend als ganzheitlicher Lösungsanbieter entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die Abgasnachbehandlung und Motorenentwicklung zu etablieren und der im Zuge dessen erfolgreich umgesetzten Buy-and-Build-Strategie, werden die strategischen Geschäftsbereiche ab dem laufenden Geschäftsjahr 2016 neu strukturiert. Dies wird auch zu einer Neubezeichnung der Geschäftsbereiche entsprechend der angebotenen Produkte und Dienstleistungen Design & Engineering, Products & Solutions sowie Testing & Validation Services führen. Eine Übersicht bietet die folgende Grafik: ▸

ÜBERSICHT GESCHÄFTSBEREICHE

Produkte & Dienstleistungen	Design & Engineering	Products & Solutions	Testing & Validation
Geschäftsfelder	**OEM** (Erstausrüstung)	**Retrofit** (Nachrüstung)	**Aftermarket** (Reparatur, Ersatzteile)
Branchen	**On-Road** ▪ Pkw ▪ Nutzfahrzeuge z.B. Lkw ▪ Busse, Transporter	**Off-Road** ▪ Maschinen z.B. Bagger & Landmaschinen ▪ Stationäre Anlagen z.B. Kraftwerke	**Sonstige** ▪ Maritim

Die Gruppe unterscheidet nach Produkten und Dienstleistungen, welche branchen- und geschäftsfeldübergreifend eingesetzt werden können. Die Produkte und Dienstleistungen werden in den Geschäftsfeldern OEM, Retrofit und Aftermarket einzeln oder kombiniert angeboten. Die TwintecBaumot Group richtet sich mit diesem Angebot an Kunden unterschiedlichster Branchen. Dabei werden insbesondere die Branchen On-Road, zum Beispiel Pkw, Nutzfahrzeuge, Busse oder Transporter, und Off-Road, wie beispielsweise landwirtschaftliche Maschinen oder stationäre Anlagen angesprochen. Zum Einsatz kommen die Produkte und Dienstleistungen dank der vielfältigen und kundenindividuellen Anpassungsmöglichkeiten zudem in anderen Nischenbranchen wie z.B. Maritim.

Produkte und Dienstleistungen, Kunden und Absatzmärkte

Das Produktportfolio der TwintecBaumot Group umfasst insbesondere passive und aktive Dieselpartikelfilter-Systeme (DPF) sowie das hocheffiziente SCR-System BNOx zur Reduzierung von Stickoxiden (NOx). Dabei zeichnet sich das BNOx-SCR-System durch eine hohe NOx-Umsetzungsrate im Niedrigtemperaturbereich sowie einen geringen Bauraum aus. Damit erfüllt das System bereits heute die ab 2017 geltende Abgasnorm Euro 6c für On-Road und Stage V für Off-Road und kann in den Geschäftsfeldern OEM wie auch Retrofit angewandt werden. Zusätzlich bietet die TwintecBaumot Group Dienstleistungen wie beispielsweise die Konzeptionierung, Simulation und Konstruktion im Bereich der Motorenentwicklung an. Ergänzt wird das Portfolio entlang der Wertschöpfungskette um Services rund um die Mess- und Prüftechnik für Fahrzeug-, Motor- und Abgasnachentwicklungskomponenten sowie Laboruntersuchungen.

Mit ihrem umfassenden Produkt- und Dienstleistungsportfolio adressiert die TwintecBaumot Group ein breites Kundenspektrum, vom Fahrzeug- oder Motorenhersteller bis hin zu führenden OEM-Herstellern und Tier 1-Zulieferern. Mittlerweile verfügt die Gruppe über mehr als 200.000 Referenzen für den Pkw-Bereich, mehr als 35.000 Nachrüstungen im Nutzfahrzeugbereich sowie über 25.000 Nachrüstungen für Off-Road-Fahrzeuge. Aktuell befindet sich die TwintecBaumot Group mit zahlreichen neuen und bestehenden OEM-Kunden für Landmaschinen, Traktoren, Nutzfahrzeuge, Busse und PKW sowie mit deutschen und internationalen Motorenherstellern in fortgeschrittenen Projektphasen für die Serienentwicklung und spätere -produktion.

Regional betrachtet stehen, ausgehend von einer starken Marktbasis in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland, die wichtigsten Märkte Mitteleuropas, wie Italien, Großbritannien, Tschechien und Polen, im Fokus der auf profitables Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie. Im Rahmen der weiteren Internationalisierung forciert das Unternehmen zudem die Geschäftsaktivitäten in zukunftsträchtigen Märkten wie der Türkei, den USA oder China.

In Deutschland wurden im ersten Halbjahr 66,2% (Vorjahr: 56,7%) der Umsatzerlöse erwirtschaftet, gefolgt vom europäischen Ausland mit 4,4% (Vorjahr: 27,5 %) und dem übrigen Ausland mit 29,4% (Vorjahr: 15,8%). Unter dem übrigen Ausland subsumiert die TwintecBaumot Group im Wesentlichen das operative Geschäft in den für das Unternehmen jungen Märkten Türkei, USA und China, in denen die Marktpräsenz sukzessive ausgebaut werden soll.

Standorte und Mitarbeiter

Die TwintecBaumot Group verfügte zum 30. Juni 2016 über ihre Einzelgesellschaften über insgesamt 20 Standorte in 5 Ländern. Auf diesem Wege stellt die Unternehmensgruppe die notwendige Kundennähe für einen hochwertigen Service und einen effektiven Vertrieb sicher. Dabei beschäftigte die TwintecBaumot Group im ersten Halbjahr 2016 durchschnittlich 364 (Vorjahr: 74) Mitarbeiter. Der deutliche Anstieg ist ausschließlich auf die erstmalige Konsolidierung der Kontec GmbH mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2015 zurückzuführen, bei der im ersten Halbjahr 2016 durchschnittlich 310 Mitarbeiter beschäftigt waren.

Der kontinuierliche Ausbau des Technologie- und Produktportfolios mit rund 300 qualifizierten Ingenieuren und Technikern, eine starke lokale Präsenz in Deutschland sowie ein zunehmender Anteil der Belegschaft im Ausland bleiben zentrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und spiegeln sich in der Mitarbeiterstruktur wieder.

1.2 ZIELE UND STRATEGIEN

Die TwintecBaumot Group verfolgt mit dem konsequenten Ausbau des OEM-Geschäfts sowie der Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten eine nachhaltig profitable Wachstumsstrategie. Dabei hat sich die Twintec AG durch eine Buy-and-Build-Strategie in den vergangenen Jahren von einem Spezialisten für die Nachrüstung von Katalysatoren zu einem heute breit aufgestellten Systemanbieter für die Abgasnachbehandlung entwickelt.

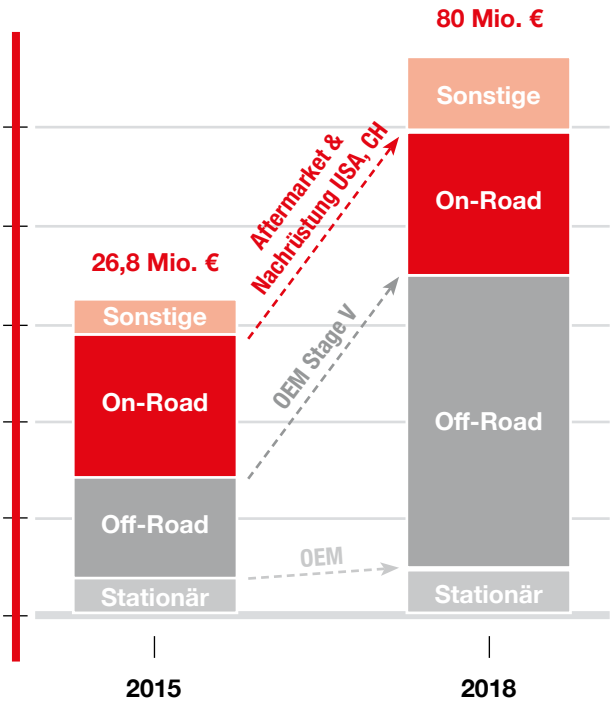
Mit der erfolgreichen Übernahme der Baumot AG sowie der Kontec GmbH hat die TwintecBaumot Group ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio signifikant ausgebaut. Mit ihrem Entwicklungsteam kann sie in kurzer Zeit hochwertigste Konstruktions-, Ingenieurs- und Prüfdienstleistungen erbringen. Auf Grundlage einer Technologieplattform bietet die Gruppe ein breites Sortiment an aktiven und passiven Rußpartikelfiltern und verfügt mit ihrem BNOx-System über das technologisch führende SCR-System am Markt. Damit zählt die Gruppe bereits heute zu einem der technologisch führenden Anbieter ganzheitlicher Lösungen im Bereich der Abgasnachbehandlung und der Motorenentwicklung für OEM-Hersteller von Pkw, Lkw oder Off-Road-Fahrzeugen bis hin zu mobilen oder stationären Generatoren, Motoren oder industriellen Anlagen. Zielsetzung des Vorstands ist es, diese gute Marktpositionierung mittel- und langfristig weiter zu festigen und auszubauen, um so die Abhängigkeit vom insgesamt rückläufigen Markt für Nachrüstsysteme in Europa kontinuierlich zu verringern. Die erfolgreichen Fortschritte für die strategische Konzentration auf den OEM-Bereich werden durch die Umsatzentwicklung in diesem Bereich untermauert.

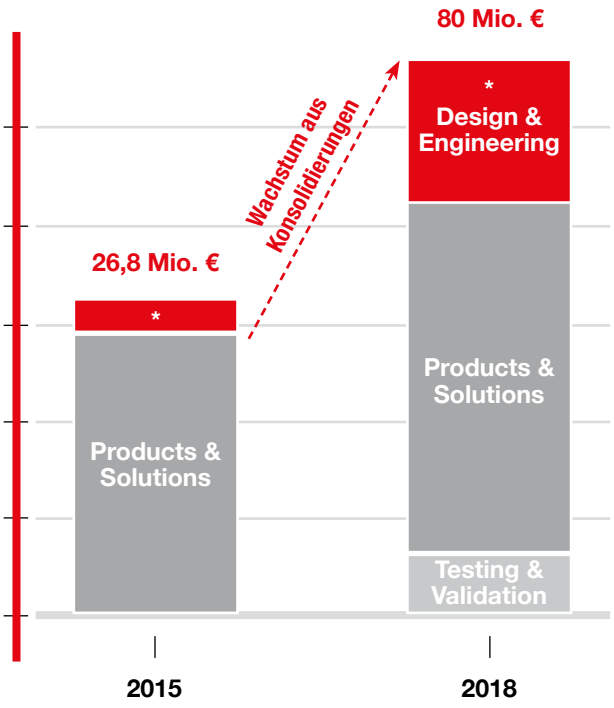
Gleichzeitig sollen über die Internationalisierungsstrategie neue Wachstumsmärkte und damit zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale erschlossen werden. So soll insbesondere der Ausbau der Geschäftsaktivitäten im US-amerikanischen, dem chinesischen sowie dem türkischen Markt intensiviert werden. Diese Märkte bieten Wachstumschancen sowohl im Geschäftsfeld OEM wie auch bei Retrofit und Aftermarket. Aber auch der Expansionskurs in ausgewählten Märkten des europäischen Auslands soll weiter fortgesetzt werden.

Kurzfristiges Ziel der TwintecBaumot Group ist es, die Finanzierungssituation der Gesellschaft weiter zu stabilisieren und nach der erfolgten Übernahme die Integration der Kontec-Gesellschaften in der Gruppe abzuschließen. Dies ist mit der Umsetzung eines umfassenden Maßnahmenpakets Ende Oktober 2016 geschehen. Die Unternehmensgruppe verfügt damit über ein Fundament für das geplante Wachstum. Durch die kontinuierlich fortschreitende Integration innerhalb der Gruppe sollen Synergien realisiert und Kostenstrukturen nachhaltig optimiert werden. Der Umsatz soll sich im Berichtszeitraum 2016 konsolidierungsbedingt und auf Basis organischen Wachstums auf ca. T€ 40.000 bis T€ 44.000 erhöhen.

Mittelfristiges Ziel bis 2018 ist das Erreichen eines Konzernumsatzes innerhalb der Bandbreite von T€ 70.000 und T€ 90.000, das maßgeblich über das angestrebte Wachstum im Geschäftsfeld OEM, der Internationalisierung sowie selektive Zukäufe, die das Technologieportfolio der Gruppe ergänzen, erreicht werden soll. Als Zielmarge erwartet der Vorstand eine EBITDA-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich.

ZIELE UMSATZERLÖSE 2015 > 2018

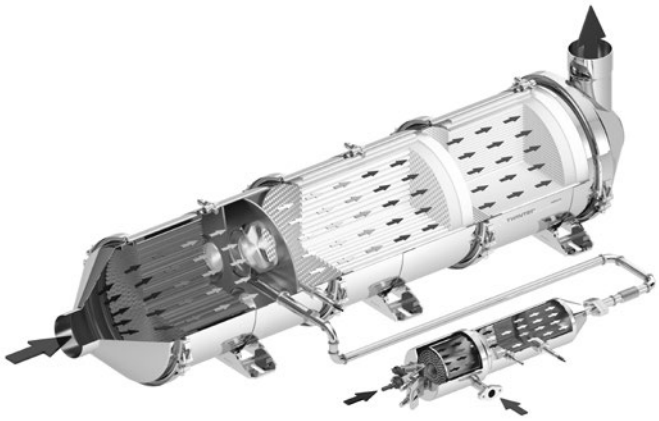




1.3 UNTERNEHMENS-FÜHRUNG UND STEUERUNGSSYSTEM

Die Twintec AG hat als Konzernobergesellschaft und deutsche Aktiengesellschaft ein duales Führungssystem bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Die Kompetenzen und persönliche Zusammensetzung beider Organe sind strikt voneinander getrennt. Während der Vorstand die Leitung des Unternehmens verantwortet, überwacht der Aufsichtsrat das Unternehmen und die Tätigkeit des Vorstands.

Der Vorstand der Twintec AG leitet den Konzern und legt insbesondere die langfristige Unternehmensstrategie fest. Gegenüber den Aktionären der Gesellschaft ist er dem Ziel verpflichtet, den Unternehmenswert sowie durch geeignete Maßnahmen das nachhaltige Wachstum der TwintecBaumot Group zu steigern. Die Steuerung der Unternehmensgruppe erfolgt auf Basis detaillierter Kurz- und Mittelfristplanungen sowie eines konzernübergreifenden Controlling-Systems auf Konzern- und Einzelgesellschaftsebene. Wesentliche Kennzahlen, die im Mittelpunkt der Unternehmenssteuerung stehen, sind dabei insbesondere Umsatzerlöse, EBITDA und Liquidität. Die Planwerte der Steuerungsgrößen werden in regelmäßigen Berichten mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung und den aktualisierten Einschätzungen der Rahmenbedingungen abgeglichen. Auf dieser Basis kann der Vorstand stets überprüfen, ob sich die Unternehmensgruppe im Rahmen der festgelegten strategischen Ziele entwickelt und ob die eingeleiteten Maßnahmen den erwarteten Erfolg zeigen. Die strategische Planung ist dabei nicht statisch, sondern wird regelmäßig vom Vorstand überprüft und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. Bestandteile der regelmäßigen Berichte sind umfassende wöchentliche Berichte und Analysen an die Organe der Twintec AG sowie eine Budgetkontrolle durch den Vorstand und die Geschäftsführer der einzelnen Gesellschaften. Diese wird mindestens einmal im Monat durchgeführt. Der Aufsichtsrat führt ebenfalls einmal im Monat eine detaillierte Prüfung der Unternehmensplanung durch.



Bereits heute erfüllt das BNOx-SCR-System die künftigen gesetzlichen Anforderungen an On-Road-Fahrzeugen.

1.4 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die umfassenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) der TwintecBaumot Group zielen darauf ab, neue Produkte und Lösungen zu entwickeln, um die Marktposition als eines der führenden Technologieunternehmen im Bereich der Abgasnachbehandlung weiter auszubauen und zusätzliche Absatzkanäle zu erschließen. Sie stellen die Basis für die weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung dar. Verschiedene kundenspezifische Entwicklungsprojekte konnten im Berichtsjahr abgeschlossen, Produkte zur Serienreife vorangetrieben und Patente angemeldet werden. Insgesamt meldete die TwintecBaumot Group drei neue Patente an (Vorjahr: drei). Weitere sieben Patente kamen im Rahmen der Übernahme der Kontec GmbH und DIF GmbH dazu. Somit verfügt die gesamte Gruppe zum 30. Juni 2016 über 29 Patente.

Insbesondere die Weiterentwicklung des BNOx-SCR-Systems zur Reduktion von Stickoxiden stand im Fokus der F&E-Aktivitäten. Gemeinsam mit einem führenden Tier 1-Zulieferer startete die TwintecBaumot Group Mitte 2015 ein Entwicklungsprojekt mit dem Ziel, das ursprünglich für den Einsatz bei Land- und Baumaschinen ausgelegte System auch im Pkw-Bereich einsetzen zu können. Mit dem patentierten BNOx-SCR-System können Stickoxide bei niedrigen Abgastemperaturen ab etwa 150 Grad Celsius um durchschnittlich 93 % reduziert werden.

Damit eignet es sich ideal für Pkw-Hersteller, um die strengen Abgasvorschriften auch unter realen Straßenbedingungen erfüllen zu können. Das BNOx-SCR-System ist nach einem erfolgreichen Abschluss der Konzeptstufe damit sowohl bei Neufahrzeugen wie auch der Nachrüstung von Nutzfahrzeugen und Pkw einsetzbar. Ergänzend hat die TwintecBaumot Group auch Dienstleistungen im Bereich der mobilen Emissionsmessung entwickelt. Mit dem PEMS (Portable Emissions Measurement System) genannten Produkt können Automobilhersteller und Automobilzulieferer die Abgassysteme unter realen Straßenbedingungen testen und prüfen. Somit deckt die Gruppe die gesamte Wertschöpfungskette ab: von der Entwicklung über das Design bis hin zum Prüfen und Testen von Abgassystemen.

Darüber hinaus wurden vielfältige Kunden- und Entwicklungsprojekte mit führenden Herstellern oder Industriezulieferern, sowohl im Bereich der Automobilindustrie aber auch im Landmaschinen-, Marine- und Gleisbereich abgeschlossen. Im Bereich der Landmaschinen schloss die TwintecBaumot Group unter anderem Projekte sowohl mit dem zweit- wie auch dem drittgrößten Landmaschinenhersteller der Türkei erfolgreich ab. Ziel der gemeinsamen Entwicklungen mit den OEM-Herstellern war es, die Motoren, die bislang nur die Emissionsnorm Stage III A erfüllten, mit innovativen Abgasnachbehandlungssystemen zu kombinieren, sodass die strengere Emissionsnorm Stage III B erfüllt wird. Diese gilt in der Türkei ab 2018.

Einen weiteren F&E-Schwerpunkt bildete die Neuentwicklung von speziellen Aftermarket-Produkten wie zum Beispiel DPF Kit und SCR Exchange. Im Unternehmensbereich katalytische Beschichtungen standen verschiedene Testreihen mit namenhaften Tier 1-Lieferanten im Mittelpunkt. Ziel der Testreihen waren unter anderem die Qualifikation für einen OEM Auftrag, welche 2016 realisiert werden konnte.

Im ersten Halbjahr 2016 betrugen die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung T€ 1.228 (Vorjahr: T€ 1.253), was einem Anteil von 6,2 % (Vorjahr: 14,11 %) am Umsatz entspricht. Investitionen für Forschung und Entwicklung wurden im Anlagevermögen im Berichtszeitraum in Höhe von T€ 251 (Vorjahr: T€ 419) aktiviert.

WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 RAHMENBEDINGUNGEN

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum hat sich gegenüber dem im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 dargestellten Inhalt nicht wesentlich verändert.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Trotz Umsatz- und Ergebnisverbesserungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 blieb der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2016 insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Der Umsatz in im 1. HJ 2015 betrug T€ 8.881, per Juni 2016 beläuft sich der Umsatz aufgrund der Konsolidierung der Kontec Gruppe auf T€ 19.770. Das EBITDA verbesserte sich ggü. dem 1. HJ 2015 von T€ -2.419 auf T€ -1.692. Im ersten Halbjahr beliefen sich die außerordentlichen Kosten im Rahmen der Integration der Kontec GmbH auf ca. T€ 250.

Die Umsatzentwicklung der Kontec GmbH und der Baumot AG blieben unter Plan. Die Gründe dafür sind zum einen die temporäre Reduktion der Entwicklungsbudgets bei namhaften OEM als auch die verspätete Technologie-Zulassung für den US-amerikanischen Markt.

Im Zusammenhang mit der „Dieselgate“ Affäre, entsprechenden Unsicherheiten bei den betroffenen Unternehmen und einer vorläufigen Reduktion der Budgets für externe Entwicklungsdienstleistungen, zeigte sich wie die gesamte Branche als auch die Geschäftsentwicklung der Kontec GmbH im ersten Halbjahr 2016 in Mitleidenschaft gezogen. So reduzierten zwei Großkunden der Kontec ihr Budget für externe Entwicklungsdienstleistungen um über 50%. Weitere Kunden folgten dieser Entwicklung und senkten ihre Ausgaben für externe Dienstleistungen ebenfalls. Dies führte dazu, dass der Umsatz der Kontec GmbH in der ersten sechs Monaten 2016 rund T€ 3.000 unter Plan verlief. Bereits im Verlauf des zweiten Halbjahres haben die entsprechenden Kunden wieder vermehrt Aufträge an die Kontec erteilt. Der Vorstand rechnet damit, dass sich die anfänglich negativen Auswirkungen auf die gesamte EDL-Branche auch 2017 weiter normalisieren und zu einem Anstieg der Umsätze sowie einer Ergebnisverbesserung führen werden. Positiv verlief die strategische Neuausrichtung der Kontec GmbH. Die neue Struktur der Kontec GmbH adressiert die künftigen Wachstumsmärkte Emission Control Solutions, Autonomes Fahren und Automotive Software effektiver. Darüber hinaus konnten strategisch wichtige Projekte mit einem namhaften deutschen Hersteller von Nutzfahrzeugen im Umfang von T€ 3.500 gewonnen werden.

Die Entwicklung der Baumot AG verlief ebenfalls schwächer als erwartet. Gründe hierfür sind die noch ausstehende Technologie-Zulassung in den USA sowie das erwartungsgemäß rückläufige Geschäft mit DPF Nachrüstungen in Europa. Im Zusammenhang mit der US-Zulassung konnten ganz wesentliche Meilensteine im vierten Quartal 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zulassung der CARB wird für Ende 2016 oder Anfang 2017 erwartet.

Positiv verlief die strategische Ausrichtung der Baumot AG als OEM-Lieferant sowie die Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten. So konnte die Baumot AG im mittleren Osten Projekte mit mehreren OEM-Kunden erfolgreich vorantreiben und abschließen. In der Türkei wurden im ersten Halbjahr 2016 zwei Landmaschinenhersteller erfolgreich homologieren, wesentliche Umsätze werden ab 2018 erwartet.

Darüber hinaus wurde in einem osteuropäischen Land eine exklusive Vereinbarung zur Nachrüstung von stationären Anlagen mit dem BNOx SCR System abgeschlossen. Erste Umsätze wurden im zweiten Quartal 2016 erzielt. Ab 2018 wird der Umsatz mit diesem Kunden im Zuge der Einführung einer neuen Emissionsnorm deutlich ansteigen.

Auch nach Ende des Berichtszeitraums 2016 setzte sich die aussichtsreiche Geschäftsentwicklung weiter fort: Im mittleren Osten trat im September 2016 die neue Emissionsverordnung „Iran IVa" in Kraft. Hier ist die Baumot AG seit 2013 aktiv und konnte dieses Jahr mehrere Langzeittests mit OEM erfolgreich abschließen. Erste wesentliche Auftragseingänge von OEM wurden im dritten und vierten Quartal 2016 realisiert. Für 2017 erwartet der Vorstand, diese positive Entwicklung weiter fortführen zu können. Zusätzlich hat die Baumot AG im zweiten Halbjahr 2016 größere Aufträge von OEM aus dem mittleren Osten erhalten. In England wurde darüber hinaus ein neuer Plan für Luftreinhaltung verabschiedet, welcher vorsieht, dass ab Juli 2017 während fünf Jahren rund T€ 180.000 für die Förderung von Nachrüstungen von Stadtbussen und Taxis mit SCR Systemen ausgegeben werden sollen. Hier ist die Baumot AG mit einer lokalen Niederlassung mit dem BNOx SCR System bestens positioniert.

Eine positive Folge des Abgasskandals ist das gesteigerte Interesse der OEM an neuen, innovativen SCR Technologien wie dem proprietären BNOx SCR System der TwintecBaumot Group. Infolge wurden in den ersten sechs Monaten 2016 fünf neue Entwicklungsprojekte mit namhaften Pkw-Herstellern als auch einem weiteren Tier1-Lieferanten gestartet.

Ebenfalls positiv hat sich das Produktportfolio entwickelt; die Entwicklung des Dieselbrennersystems (TB Flame) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Markteinführung in Deutschland läuft zurzeit. Auch die Erweiterung des Angebots für den Aftermarket wurde vorangetrieben. Mit der Einführung des Produkts SCR Exchange für LKW sowie der DPF Kits für PKW wurden auch hier technologische Fortschritte erzielt.

Auch als Konsequenz der niedrigeren Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2016 hat die Twintec-Baumot Group zahlreiche Refinanzierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen durchgeführt, als auch Prozessoptimierungen verabschiedet.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Kennzahlen		1. HJ 2016	1. HJ 2015	+/- Veränderung
Umsatz	T€	19.770	8.881	10.889
EBITDA	T€	-1.692	-2.419	727
EBITDA normalisiert	T€	-1.442	-2.419	977
EBITDA-Marge	T€	-8,5	-27,2	18,7
EBIT	%	-4.500	-3.660	-840
EAT	T€	-4.538	-4.794	-256
Eigenkapital	T€	9.655	12.634	-2.979
EK-Quote	%	30,4	51,2	-20,8
Netto-Finanzverschuldung	T€	4.572	1.681	2.891

2.3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

2.3.1 Ertragslage

Die nachfolgende Kommentierung der Ertragslage für das erste Halbjahr 2016 bezieht sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 (Vergleichsperiode: 1. HJ 2015). Ein Vergleich ist aufgrund der Konsolidierung der Kontec Gruppe nur mit Einschränkungen möglich.

Die Umsatzerlöse des Twintec-Konzerns betrugen im ersten Halbjahr 2016 T€ 19.770 (Vorjahr T€ 8.881).

Der Rohertrag betrug im ersten Halbjahr 2016 T€ 15.415 (1. HJ 2015: T€ 4.107). Die Rohertragsmarge stieg auf 78,0 % (2015: 46,2 %).

Der Personalaufwand erhöhte sich unter anderem in Folge der Kontec GmbH Übernahme auf T€ 12.119 (1. HJ 2015: T€ 3.205). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf T€ 4.986 (1. HJ 2015: T€ 3.310). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Sonderaufwendungen für die Integration der Kontec GmbH in Höhe von rund T€ 250 beinhaltet.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug im ersten Halbjahr 2016 T€ -1.692 (1. HJ 2015: T€ -2.419). Die EBITDA-Marge lag bei -8,5 % (Vorjahr: - 27,2 %).

Die Abschreibungen stiegen im Zuge der Übernahme der Kontec GmbH planmäßig in der Berichtsperiode auf T€ 2.639 (Vorperiode: T€ 1.241).

Insgesamt lag damit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der ersten Jahreshälfte 2016 bei T€ -4.936 (1. HJ 2015: T€ -3.830).

Nach Berücksichtigung von außerordentlichen Erträgen sowie Steuern fiel der Verlust nach dem ersten Halbjahr 2016 mit T€ -4.538 (1. HJ 2015 T€ -4.794) etwas niedriger aus als in der Vorperiode.

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € -0,10 (Vergleichsperiode: € -0,13).

2.3.2 Finanzlage

Der operative Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf T€ -1.837 (1. HJ 2015: T€ -1.047). Die Veränderung steht insbesondere mit Anpassungen bei den Rückstellungen sowie der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie anderer Aktiva in Zusammenhang.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit T€ -364 niedriger als in der Vorperiode mit T€ - 650. Zahlungsausgänge für Tilgungsleistungen in Höhe von T€ 150 (1. HJ 2015: T€ 120) und die im ersten Halbjahr 2016 zugeflossenen Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von T€ 3.100 (1 HJ 2015: T€ 550) führten zu einem positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 2.334 (1. HJ 2015: T€ 2.755).

Die liquiden Mittel zum Ende des 1. HJ 2016 lagen bei T€ 1.460 (1. HJ 2015: T€ 2.734). Die Netto-Finanzverschuldung betrug T€ 4.572 (1. HJ 2015: T€ 1.681).

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR FINANZLAGE

Kennzahlen		1. HJ 2016	1. HJ 2015	+/- Veränderung
Liquide Mittel	T€	1.460	2.734	-1.274
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-1.837	-1.047	-790
Cashflow aus Investitionstätigkeit	T€	-364	-650	286
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	T€	2.334	2.755	-421
Netto-Finanzverschuldung	T€	4.572	1.681	2.891

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Twintec-Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2016 insbesondere durch die Konsolidierung der Kontec Gesellschaften auf T€ 31.732 (1. HJ 2015: T€ 24.690).

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen um T€ 3.847 auf T€ 18.239 (1. HJ 2015: T€ 14.392). Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen auf insgesamt T€ 13.262 (1. HJ 2015: T€ 11.189). Die Sachanlagen erhöhten sich auf T€ 4.977 (1. HJ 2015: T€ 3.203), im Wesentlichen getrieben von der Integration der Kontec Gruppe.

Das Umlaufvermögen lag mit T€ 13.254 ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (T€ 10.160). Dabei erhöhten sich die Vorräte um T€ 1.359 auf T€ 5.732 (1. HJ 2015: T€ 4.373). Die liquiden Mittel lagen zum 30. Juni 2016 bei T€ 1.460 nach T€ 2.734 zum 30. Juni 2015.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital des Twintec-Konzerns im ersten Halbjahr zum 30. Juni 2016 um T€ 2.979 auf T€ 9.655 (1. HJ 2015: T€ 12.634) verringert. Damit liegt die Eigenkapitalquote auf einem Wert von 30,4 % (Vorjahr: 51,2 %). Wesentlicher Grund dafür ist die Erhöhung des Bilanzverlustes.

Die Kapitalrücklage blieb mit T€ 574 unverändert, während sich der Bilanzverlust auf T€ - 38.547 (1. HJ 2015: T€ - 25.613) erhöhte.

Die Rückstellungen erhöhten sich von T€ 2.711 (1. HJ 2015) auf T€ 4.217 zum 30. Juni 2016. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um T€ 1.617 auf T€ 6.032 (1. HJ 2015: T€ 4.415).

Zum 30. Juni 2016 bestehen sonstige außerbilanzielle finanzielle Verpflichtungen gemäß § 314 Nr. 2a HGB in Höhe von T€ 4.679 (1. HJ 2015: T€ 4.184). Sie entfallen im Wesentlichen auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten sowie auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasingverträgen). Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasten Gegenstände.

2.3.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Im Twintec-Konzern waren im ersten Halbjahr 2016 durchschnittlich 364 (1. HJ 2015: 74) Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug zum 30. Juni 2016 T€ 12.119 (1. HJ 2015: T€ 3.205).

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENSLAGE

Kennzahlen		1. HJ 2016	1. HJ 2015	+/- Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	T€	13.262	11.189	2.073
Sachanlagen	T€	4.977	3.203	1.774
Anlagevermögen	T€	18.239	14.392	3.847
Vorräte	T€	5.732	4.373	1.359
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	T€	6.062	3.052	3.010
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	T€	1.460	2.734	1.274
Umlaufvermögen	T€	13.254	10.160	3.094
RAP, aktive latente Steuern	T€	237	138	99
Bilanzsumme	T€	**31.732**	**24.690**	**7.042**
Eigenkapital	T€	9.655	12.634	-2.979
EK-Quote	%	30,4	51,2	20,8
Langfristige Schulden	T€	2.720	2.874	-154
Langfristige Schulden/Bilanzsumme	%	8,5	11,6	-3,1
Kurzfristige Schulden	T€	11.906	6.606	5.300
Kurzfristige Schulden/Bilanzsumme	%	37,5	26,8	10,7

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Aufgrund der schwachen Umsätze der Kontec GmbH und der Baumot AG in den ersten zwei Quartalen 2016 sowie dem mittlerweile abgeschlossenen Verkauf der Interkat GmbH, geht der Vorstand für das Gesamtjahr von einem Umsatz von T€ 40.000 bis T€ 44.000 aus.

Für 2017 wird mit einem Umsatzwachstum und einer Ergebnisverbesserung gerechnet. Wesentliche Gründe hierfür sind die Normalisierung von Entwicklungsbudgets bei OEM Kunden, die US Zulassung, die Einführung von neuen Abgasnormen im mittleren Osten, die Umsetzung des Luftreinhalteplans in England sowie der Ausbau des Aftermarketgeschäfts.

NACHTRAGSBERICHT

Um die Unternehmensstrategie mittelfristig erfolgreich umsetzen zu können, hat die TwintecBaumot Group Ende Oktober 2016 mit der Umsetzung eines umfassenden Maßnahmenpakets ihre Finanzsituation restrukturiert. Dem Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2016 bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses liquide Mittel von rund 7,0 Mio. € zugeflossen. Daneben wurde mit den Mezzaninekapitalgebern ein Refinanzierungspaket von gesamt 5,0 Mio. € geschlossen.

Insgesamt setzt sich das Refinanzierungspaket aus vier Bausteinen zusammen: Dem Verkauf der Vermögensgegenstände der Interkat Katalysatoren GmbH mit einem Zufluss an liquiden Mitteln von 3,6 Mio. €, einem flexiblen Factoringrahmen in Höhe von bis zu 2,5 Mio. €, neu verhandelten Konditionen für die bestehende Mezzanine Finanzierung mit einem Liquiditätseffekt von insgesamt über 5 Mio. € sowie dem Verkauf einer Spezialimmobilie in Höhe von 0,9 Mio. €. Daraus wurden Bankverbindlichkeiten von rund 1,8 Mio. € abgelöst. Die jährlichen Zinseinsparungen aus diesen Maßnahmen belaufen sich auf rund 0,7 Mio. €.

Im Rahmen eines Asset-Deals wurden die Vermögensgegenstände der Tochter Interkat Katalysatoren GmbH mit einem Buchgewinn von 2,3 Mio. € verkauft. In den vergangenen Jahren wurde die Interkat in attraktiven Nischenmärkten im Bereich der heterogenen Katalyse erfolgreich neu positioniert, entfernte sich damit jedoch gleichzeitig vom Kerngeschäft der TwintecBaumot Group. Der Verkauf der Interkat erfolgte nun im Rahmen der strategischen Fokussierung der TwintecBaumot Group auf die Kernkompetenzen im Bereich der Abgasnachbehandlung und Motorenentwicklung.

Zudem wurden die Konditionen für ein bestehendes Mezzaninekapital neu verhandelt. Dabei konnte die TwintecBaumot Group eine deutliche Reduzierung der Verzinsung auf einen Zinssatz im mittleren einstelligen Prozentbereich erzielen. Gleichzeitig wurde mit der Förderbank bis Ende 2018 eine Kapitalbelassungsvereinbarung getroffen, wodurch für diesen Zeitraum keine Zins- oder Tilgungsleistungen durch die Unternehmensgruppe zu erbringen sind. Der anfallende Kapitaldienst für die beiden kommenden Jahre reduziert sich durch die Vereinbarungen um rund 5 Mio. €. Die freiwerdenden Mittel stehen entsprechend zur Umsetzung der Wachstumsstrategie zur Verfügung.

Zur weiteren Optimierung des Working Capital-Managements wurde eine Factoringvereinbarung mit einem Rahmen von bis zu 2,5 Mio. € getroffen. Mit der Vereinbarung als effizientes, ergänzendes Finanzierungsinstrument, verringert die TwintecBaumot Group entsprechend das zur Betriebsmittelfinanzierung gebundene Kapital. Die hierdurch freigewordenen Mittel plant die Unternehmensgruppe insbesondere in die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten im Zuge der Internationalisierung sowie der Intensivierung des OEM-Geschäfts zu investieren und die Wachstumsdynamik weiter zu forcieren. Vor dem Hintergrund der geplanten deutlichen Umsatzsteigerungen ist mit dieser Vereinbarung und der erheblich kürzeren Kapitalbindungsdauer insbesondere auch die notwendige Betriebsmittelfinanzierung für die Zukunft gesichert. Die Working-Capital-Linie steht der TwintecBaumot Group ab sofort zu attraktiven Konditionen zur Verfügung.

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Vereinbarung wurde zudem eine Spezialimmobilie der Kontec GmbH für 0,9 Mio. € an einen professionellen Investor veräußert. Die dadurch frei gewordenen Mittel wurden unter anderem dazu genutzt, teurere Fremdverbindlichkeiten bei einer Bank abzulösen.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

5.1 PROGNOSEBERICHT

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird nach Erwartungen des ifo Instituts zumindest in der zweiten Jahreshälfte 2016 weiter von den gesunkenen Ölpreisen profitieren, sodass für das Gesamtjahr ein Wachstum des globalen BIP von rund 3,5 % prognostiziert wird. Dabei dürfte sich die Wirtschaftsleistung in den USA (+2,5 %) und China (+6,8 %) ähnlich stark entwickeln wie im Vorjahr. Im Euroraum dürfte die unverändert starke Binnennachfrage die wirtschaftliche Erholung weiter stützen. Die privaten Haushalte profitieren auch 2016 von einem geringen allgemeinen Preisauftrieb sowie vergleichsweise niedrigen Energiepreisen. Die Erwartungen für die Entwicklung des in den für die TwintecBaumot Group relevanten Märkten des Euroraums bleiben weiterhin heterogen, allerdings gleichen sich die Entwicklungsdynamiken stärker an. So wird für Deutschland eine Wachstumsrate des BIP für 2016 von 1,9 % erwartet, für Belgien von 1,5 %, für Frankreich von 1,4 %, für Italien von 1,1 %, für die Niederlande von 1,5 % und für Österreich von 1,6 %. Außerhalb des Euroraums prognostizieren die Konjunkturforscher Wachstumsraten von 2,3 % für Großbritannien sowie 1,7 % für die Schweiz. Zusammenfassend lässt sich damit die Entwicklung der Weltwirtschaft weiterhin positiv einschätzen, wenngleich die Unsicherheiten im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben.

Regulatorische Rahmenbedingungen und Chancen für die Geschäftsbereiche

Der Trend zu einer Verschärfung der vorhandenen Emissionsrichtlinien -gesetzgebunden in den entwickelten Ländern - wird sich nach Einschätzung des Vorstands ebenso fortsetzen wie der Aufbau entsprechender Regularien in den Schwellenländern. Zusätzliche Impulse kommen aus den Auswirkungen des sogenannten Abgasskandals, der bereits kurzfristig zu geänderten Testmethoden in der Abgasmessung führen wird. Weitere Konsequenzen hieraus sind aus heutiger Sicht noch offen, die Sensibilität der Verbraucher und der Regulierungsbehörden für das Thema Abgasnachbehandlung wurde aber deutlich erhöht.

In 2016 wurde eine Vielzahl von gesetzlichen Verschärfungen zur Reduktion von Abgasemissionen auf internationaler Ebene verabschiedet, die sich in den Folgejahren deutlich auf das operative Geschäft der einzelnen Unternehmensbereiche der TwintecBaumot Group positiv auswirken werden. Die Aktivitäten der Gruppe im Geschäftsfeld OEM werden in Zukunft von den strengeren Prüfzyklen im Rahmen der Testverfahren zur Erlangung der Euro 6c Homologation bei On-Road-Fahrzeugen profitieren. Die neue Stage V-Richtlinie, welche ab 2018 eine Ausweitung der Emissionsvorschriften auf alle Leistungsklassen und eine Partikelfilterpflicht vorsieht, wird zusätzliche Impulse für die Zielbranche Off-Road geben.

Darüber hinaus wurde im mittleren Osten eine neue Abgasnorm eingeführt, welche im September 2016 in Kraft getreten ist. Hiervon konnte die Baumot AG als OEM Lieferant bereits profitieren und rechnet in diesem Markt mit einem starken Wachstum in 2017.

Nachdem in China im Jahr 2015 die ersten Städte und Landkreise Nachrüstprojekte gestartet haben, wurden 2016 aufgrund fehlender neuer Umweltzonen wenige Umrüstungen durchgeführt, meist durch chinesische Hersteller. Für 2017 erwartet das VECC eine zweite große Nachrüstungswelle. Hierbei soll im Wesentlichen wieder auf diejenigen Hersteller zurückgegriffen werden, deren Produkte sich seit 2015 bewährt haben.

TwintecBaumot geht aktuell davon aus, in drei großen Städten qualifiziert zu werden und arbeitet mit den lokalen Partnern an der Umsetzung der Projekte. Als einer der wenigen westlichen Hersteller mit einer großen Anzahl an erfolgreich verbauten Systemen im lokalen Einsatz hat TwintecBaumot gute Chancen, sich in weiteren Städten zu qualifizieren und ab 2017 erneut wesentliche Umsätze erwirtschaften zu können.

In England wurde darüber hinaus ein neuer Plan für Luftreinhaltung verabschiedet, welcher vorsieht, dass

ab Juli 2017 während fünf Jahren rund T€ 180.000 für die Förderung von Nachrüstungen von Stadtbussen und Taxis mit SCR Systemen ausgegeben werden sollen. Hier ist die Baumot AG mit einer lokalen Niederlassung mit dem BNOx SCR System bestens positioniert, um hiervon profitieren zu können.

Bereits seit 2007 müssen Pkw und Lkw aufgrund der Abgasnorm Euro 5 werksseitig mit einem Partikelfilter bzw. einem SCR-System ausgerüstet sein. Die Straßenzulassung erlischt dabei ohne einen funktionierenden Filter bzw. ein funktionierendes SCR-System. Daher müssen Halter von älteren Pkw und Lkw am Ende des Lebenszyklus des verwendeten Abgasnachbehandlungssystems ein neues System in Form eines Austauschteils installieren. Vor dem Hintergrund der durchschnittlichen Lebensdauer der werksseitig eingebauten Systeme von sieben bis acht Jahren, ergeben sich für die Geschäftsfelder Retrofit und Aftermarket im Ersatzteilgeschäft deutliche Wachstumspotentiale.

Voraussichtliche Entwicklung und Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Der Vorstand der Twintec AG ist zuversichtlich, mit der Übernahme der Kontec GmbH die Positionierung der Unternehmensgruppe als einer der führenden Anbieter ganzheitlicher und hocheffizienter Lösungen zur Reduktion von Stickoxiden für OEM-Kunden weiter festigen und vorantreiben zu können, um so von dem erwarteten Wachstumsschub für Erstausrüstung durch die gesetzlichen Verschärfungen ab 2018 besonders zu profitieren. Neben dem weiteren Know-how und Technologiezuwachs erhält die TwintecBaumot Group durch die Kontec GmbH einen besseren Zugang zu nationalen und internationalen OEM, sodass auch die weitere Internationalisierung des operativen Geschäfts einen zusätzlichen Impuls erhält. Somit sieht der Vorstand die TwintecBaumot Group für das geplante nachhaltige Wachstum als gut gerüstet. Gleichwohl galt es im Geschäftsjahr 2016 die Integration der Kontec GmbH in die Unternehmensgruppe konsequent umzusetzen und die sich daraus ergebenen Synergieeffekte zu realisieren.

Die Basis für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung ist insbesondere die technologische Kompetenz und Innovationskraft in der Gruppe. Aus diesem Grund werden die F&E-Aktivitäten weiter intensiviert. Insbesondere die Weiterentwicklung des BNOx-Systems sowie die Erweiterung des Produktportfolios im Geschäftsfeld Aftermarket werden aus heutiger Sicht dabei Schwerpunkte bilden. Die Investitionstätigkeit wird voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen. Im Fokus stehen dabei vor allem das BNOx-System und Marktentwicklungen.

Als Konsequenz aus der strategischen Zielsetzung, sich branchenübergreifend als ganzheitlicher Lösungsanbieter entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die Abgasnachbehandlung und Motorenentwicklung zu etablieren, und der im Zuge dessen erfolgreich umgesetzten Buy-and-Build-Strategie, werden die strategischen Geschäftsbereiche ab dem laufenden Geschäftsjahr neu strukturiert. Dies führt zu einer Neubezeichnung der Geschäftsbereiche entsprechend der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

Vor dem Hintergrund der insgesamt als positiv einzuschätzenden konjunkturellen und regulatorischen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand der TwintecBaumot Gruppe im Geschäftsjahr 2016 in allen drei Geschäftsbereichen Design & Engineering, Products & Solutions sowie Testing & Validation Services eine positive Umsatz- und Ertragsentwicklung. Für das Gesamtjahr 2016 geht der Vorstand daher von Konzernumsatzerlösen zwischen T€ 40.000 und T€ 44.000 aus. Das Konzern EBITDA im Geschäftsjahr 2016 wird mit – 2,0 bis – 2,5 Mio. € erneut negativ ausfallen. Gründe hierfür sind im Wesentlichen ein Umsatzrückgang bei der Kontec GmbH im Zusammenhang mit der Reduktion von Entwicklungsbudgets zweier Großkunden aufgrund des Abgasskandals sowie die noch nicht erteilte Technologie-Zulassung für die USA, welche bei der Baumot AG ebenfalls zu einem Umsatzrückgang geführt hat. Darüber hinaus belasten die Kosten für Technologie- und Marktentwicklung das EBITDA mit rund 2,0 Mio. €.

5.2 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als international tätiges Unternehmen bewegt sich die TwintecBaumot Group in einem dynamischen Umfeld und sieht sich regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert. Dabei sind Risiken und Chancen als Abweichungen vom geplanten Ergebnis definiert. Um einen kontrollierten und bewussten Umgang mit Chancen und Risiken, der die Basis für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung darstellt, zu gewährleisten, besteht ein wirksames Risiko- und Chancenmanagementsystem, das tief in die einzelnen Geschäftsprozesse der TwintecBaumot Group integriert ist. Ziel ist es, mit vorausschauenden Abwehrstrategien Risiken zu mindern bzw. zu vermeiden und mit konsequentem unternehmerischem Handeln sich bietende Chancen zu ergreifen.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Die TwintecBaumot Group verfügt über ein umfassendes Chancen- und Risikomanagementsystem, das darauf abzielt, Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Mit einem internen Risikofrüherkennungssystem werden sowohl die operativen Prozesse – von der Entwicklung über die Produktion bis zur Auslieferung – als auch das Rechnungswesen und der Finanzbereich inklusive dem Planungs- und Berichtswesen berücksichtigt. Die Berichtswege sind dabei fest vorgegeben und darauf ausgelegt, den Vorstand über alle relevanten Vorkommnisse best- und schnellstmöglich zu informieren. Dabei ist das eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem nicht statisch, sondern es wird kontinuierlich daran gearbeitet, die eingesetzten Instrumente und Methoden der Risikofrüherkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung zu optimieren. Zum Einsatz kommen unter anderem anerkannte Methoden und Werkzeuge zur Qualitätssicherung auf Basis DIN EN ISO 9001:2008 und VDA 2.4. Integraler Bestandteil des konzernweiten Steuerungs- und Controllingsystems zwischen den Tochtergesellschaften und der Holdinggesellschaft ist neben dem Risikofrüherkennungssystem auch die Erfassung und Bewertung der Chancen, über die umfassend, kontinuierlich und zeitnah an den Vorstand berichtet wird.

Wesentliche Chancen

Chancen können nach Einschätzung des Vorstands der Twintec AG insbesondere aus den folgenden Entwicklungen, Ereignissen und strategischen Entscheidungen entstehen:

•• Fortsetzung der internationalen Expansion

Wachstumsimpulse entstehen für die TwintecBaumot Group insbesondere in den sich dynamisch entwickelnden Märkten wie China, USA oder dem mittleren Osten. In diesen Ländern verfügt die TwintecBaumot Group über Partnerschaften mit lokalen Partnern sowie über notwendige nationale bzw. regional auf einzelne Ballungsräume begrenzte Zulassungen für die eigenen innovativen Technologien. Mittel- bis langfristig besteht für die TwintecBaumot Group großes Potenzial insbesondere in den Geschäftsfeldern OEM, Retrofit und Aftermarket.

•• Ausbau des Produktportfolios
für das Austausch- und Ersatzteilgeschäft

Grundsätzlich bestehen durch eine zielgerichtete Erweiterung des Produktportfolios durch Systeme und Teile, die im Aftermarket eingesetzt werden können, trotz des starken Wettbewerbsumfeldes Wachstumschancen in den Geschäftsfeldern Retrofit und Aftermarket. Dies gilt sowohl für die Entwicklung in Schwellenländern als auch durch das zunehmende Erreichen des Lebenszyklusendes von werksseitig eingebauten Partikelfiltern und SCR-Systemen für die Entwicklung in Industrieländern.

•• Technologische Innovationen

Die hohe technologische Kompetenz innerhalb der TwintecBaumot Group und die kontinuierliche Entwicklung neuer Technologien und die anhaltende Optimierung bestehender Lösungen können dazu führen, dass Kundenbedürfnisse und das Einhalten der Abgasgrenzwerte besser und effizienter erfüllt werden. Entsprechend besteht die Chance, die Nachfrage nach Produkten aus allen Geschäftsbereichen aufgrund technologischer Marktführerschaft weiter zu erhöhen.

•• Verschärfung und Umsetzung regulatorischer Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung des Twintec-Konzerns wird in großem Maße vom anhaltenden Trend zur Verschärfung bestehender und Umsetzung neuer regulatorischer Vorgaben für Emissionswerte bestimmt. Daraus können zusätzliche Wachstumsimpulse durch eine erhöhte Nachfrage nach Lösungen und Produkten des Unternehmens entstehen. Insbesondere bietet diese Entwicklung sehr gute Chancen für das BNOx SCR-System (engl.: Selective Catalytic Reduction) zur Reduktion von Stickoxiden. Das BNOx SCR-System war ursprünglich für den Einsatz bei Land- und Baumaschinen ausgelegt. Die im Februar 2016 erfolgte Weiterentwicklung des Systems für den Pkw-Bereich war das Ergebnis eines Mitte 2015 gestarteten Entwicklungsprojekts. Mit erfolgreichem Abschluss der Konzeptstufe ist es der TwintecBaumot Group gelungen, die BNOx-Technologie dem Pkw-Massenmarkt zugänglich zu machen. Dabei adressiert die TwintecBaumot Group sowohl das Pkw-Erstausrüstungsgeschäft als auch das Nachrüstgeschäft. Die mobile Emissionsmessung PEMS wird dabei das Leistungsspektrum im Pkw-Bereich zukünftig komplementieren. Über das entsprechende Know-how verfügt die TwintecBaumot Group über ihre Tochtergesellschaft Kontec GmbH, die Erstausrüster bereits seit 2013 unter anderem bei der Überprüfung von Motoren und Abgasnachbehandlungssystemen unterstützt. Daher sieht sich das Unternehmen ausgezeichnet positioniert, um zukünftig insbesondere auch im Pkw-Bereich von der Verschärfung regulatorischer Rahmenbedingungen profitieren zu können.

Risiken

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken beschrieben, denen die TwintecBaumot Group als international agierendes Unternehmen in ihrem täglichen Geschäft ausgesetzt ist und die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Die Reihenfolge der aufgeführten Risiken ist dabei kein Indikator für ihre Eintrittswahrscheinlichkeit.

•• Umfeldrisiken und Branchenrisiken

Wesentliche Kunden für die TwintecBaumot Group sind nationale und internationale Automobilhersteller und Automobilzulieferer. Die internationale Automobilkonjunktur ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Dazu zählen die Entwicklung der Konsumausgaben und des Benzinpreises sowie die Verfügbarkeit von attraktiven Finanzierungsoptionen durch den Hersteller. Insgesamt ist festzustellen, dass die Nachfrage starken zyklischen Schwankungen unterliegt, die zu verringerten Produktionsmengen bei Automobilherstellern mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf Zulieferbetriebe und Automobiltechnologieunternehmen führen können. Die TwintecBaumot Group begegnet diesem Risiko durch eine größtmögliche Flexibilisierung der Kapazitäten sowie eine kontinuierliche Analyse und Beobachtung ausgewählter Frühindikatoren für die weitere Marktentwicklung.

Obwohl der gesellschaftliche Trend zu einer unverändert anhaltenden Verschärfung der Abgasnormen grundsätzlich besteht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Umsetzung kommender regulatorischer Vorschriften aufgrund nationaler Besonderheiten oder Aktivitäten bestimmter Interessengruppen unter Umständen verzögert oder lediglich in abgeänderter Form durchgeführt wird. Die entstehende Ungewissheit über einzelne Details der Umsetzungsfristen und technischen Detailinhalte kann zumindest vorübergehend zu einer Kaufzurückhaltung bei gewerblichen und/oder privaten Kunden führen. Entsprechend können fest eingeplante Umsatzbeiträge erst zu einem späteren Zeitpunkt oder in einem geringeren Umfang realisiert werden.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Kunden aus der Baubranche oder aus dem Transportsektor besonders von konjunkturellen Einbrüchen betroffen sein können und sich Nachrüst- und Umrüstprojekte auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Diesem besonderen konjunkturellen Risiko begegnet die TwintecBaumot Group mit einem diversifizierten Vertriebsansatz innerhalb der betroffenen Branchen sowie einer zunehmenden Streuung innerhalb des Kundenportfolios. ▸

Im Geschäftsfeld Retrofit wird das Marktpotential für Rußpartikelfilter kontinuierlich sinken. Die Ursache für diese Tendenz liegt in dem generellen werkseitigen Einbau von entsprechenden Filtern begründet. Eine ähnliche Marktsättigung ist bei der Nachrüstung von Kaltlaufreglern und Aufrüstkatalysatoren bei Pkw mit Ottomotoren sowie Aufrüstkatalysatoren für Pkw mit Dieselmotoren und Rußpartikelfiltern für Nutzfahrzeuge zu beobachten. Diesem Risiko eines kontinuierlichen Umsatzrückgangs in den beschriebenen Produktsegmenten begegnet die TwintecBaumot Group mit einer strategischen Neuausrichtung und dem konsequenten Ausbau des Geschäftsfelds OEM.

Die Entwicklung zu einem führenden OEM-Lieferanten von hoch effizienten SCR-Systemen kann zu einer härteren Wettbewerbssituation führen, da zu erwarten ist, dass bestehende Wettbewerber eine ähnliche Strategie verfolgen werden und somit die Anzahl der Wettbewerber zunehmen wird. Grundsätzlich befindet sich das wettbewerbliche Umfeld nach eigener Einschätzung in einer Konsolidierungsphase, die dazu führen kann, dass einzelne Wettbewerber in Sondersituationen für zusätzlichen, temporären Preisdruck am Markt sorgen könnten. Diesem Risiko begegnet die TwintecBaumot Group durch eine kontinuierliche und umfassende Markbeobachtung. Darüber steht dem Vorstand ein geeignetes Instrumentarium zur Verfügung, um angemessen auf ein eventuelles Eintreten dieser Situation zu reagieren.

Die Kunden der TwintecBaumot Group sind in ihrem Marktumfeld einem hohen Preisdruck ausgesetzt. Sie könnten versuchen, diesen Preisdruck weiterzugeben, sodass die Margen des Unternehmens sinken. Die TwintecBaumot Group begegnet diesem Risiko mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender Produkte und Produktionsabläufe sowie dem Ausbau ihrer technologisch führenden Marktposition.

•• Leistungswirtschaftliche Risiken

Die kontinuierliche Entwicklung neuer und verbesserter Produkte ist von entscheidender Bedeutung, um langfristig und nachhaltig erfolgreich am Markt agieren zu können. Dabei besteht das Risiko, dass es nicht oder nicht rechtzeitig gelingt, Neu- und Weiterentwicklungen bis zur Marktreife voranzutreiben. Infolgedessen könnten Marktanteile an Wettbewerber verloren werden. Die TwintecBaumot Group begegnet diesem Risiko mit einer hohen innovativen Kompetenz und einem kontinuierlichen Ausbau der F&E-Kompetenz, die in der Vergangenheit zu einer starken Position als technologischer Marktführer führte.

Mit dem strategischen Ziel, sich als einer der führenden OEM-Lieferanten von hocheffizienten SCR-Systemen zu positionieren, geht das Risiko einher, dass nicht zu allen relevanten Zielgruppen ein etablierter Zugang besteht. Zwar wurde dieses Risiko durch die Übernahme der Kontec GmbH wesentlich gemindert, kann jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

•• Finanzwirtschaftliche Risiken

Ein Liquiditätsrisiko könnte aus einer konjunkturellen Abschwächung in einzelnen Märkten verbunden mit weiter rückläufigen Umsatzerlösen und einer einhergehenden Ausweitung der Forderungslaufzeiten gegenüber einzelnen Kunden entstehen. Die TwintecBaumot Group begegnet diesem Risiko mit einem straffen Forderungsmanagement und einem aktiven Factoring, das an den jeweiligen Liquiditätsbedarf angepasst wird. Aus der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung kann ein zusätzlicher Kapitalbedarf, sowohl auf der Fremdkapital- als auch auf der Eigenkapitalseite, entstehen. Die in der Vergangenheit durchgeführten Barkapitalerhöhungen haben aber gezeigt, dass die TwintecBaumot Group mit ihrem innovativen Geschäftsmodell durchaus in der Lage ist, die Finanzierung in ausreichendem Rahmen über den Kapitalmarkt zu realisieren.

Der Fortbestand der Konzernobergesellschaft ist damit somit auch von der Aufrechterhaltung der Kreditlinien durch das finanzierende Factoringinstitut als auch die finanzierenden Banken und der Zielerreichung des Budgets für das Geschäftsjahr 2016 und danach abhängig.

•• Sonstige Risiken

Personalrisiken können bei einer hohen Fluktuation, dem Wechsel von Fach- und Führungskräften zu Wettbewerbsunternehmen und einem damit verbundenen Know-how Verlust entstehen. Die Twintec-Baumot Group begegnet diesem möglichen Risiko mit vielfältigen Personalbindungsmaßnahmen und individuellen Personalentwicklungsprogrammen.

Gesamtaussage der Geschäftsführung zur Risikosituation

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Risikolage im Verlauf des Geschäftsjahres 2016 nicht wesentlich verändert hat. Alle erkennbaren Risiken sind aus Sicht des Vorstands für das Unternehmen beherrschbar. Insbesondere die weitere Internationalisierung und der Ausbau des Unternehmensbereichs OEM bieten signifikante Wachstumschancen. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft weitere Einflussfaktoren, die derzeit nicht bekannt sind oder die momentan nicht als wesentlich eingeschätzt werden, den Fortbestand der Unternehmensgruppe beeinträchtigen können.

•• Hinweis:

Der Prognosebericht enthält wie der Chancen- und Risikobericht in die Zukunft gerichtete Aussagen und beruht auf Annahmen, Einschätzungen und erwarteten Entwicklungen einzelner Vorgänge. Die getroffenen vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und wurden unter bestimmten Annahmen getroffen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten und können sich im weiteren Zeitablauf durchaus ändern. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse – sowohl positiv als auch negativ – von denen abweichen, wie sie hier als erwartet angesehen werden. Hervorzuheben sind insbesondere folgende Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, Einführung konkurrierender Geschäftsfelder durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Geschäftsfelder durch andere Unternehmen sowie fehlende Akzeptanz neuer Geschäftsfelder und unerwartete Forderungsausfälle von Großkunden.

ABHÄNGIGKEITS-BERICHT

Der Vorstand der Twintec AG ist gemäß § 312 dazu verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht zu erstellen. Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklärt der Vorstand der Twintec AG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen im Berichtszeitraum nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die Gesellschaft nicht benachteiligt worden ist.

Ferner bestätig der Vorstand, dass auf eine prüferische Durchsicht gemäss § 37w Abs. 5 S.6 WpHG. verzichtet wurde.

Königswinter, den 09. Dezember 2016

Twintec AG

Marcus Hausser
Vorsitzender des Vorstands

Roger Kavena
Mitglied des Vorstands

Klaus Bänsch
Mitglied des Vorstands

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

TWINTEC HALBJAHRESBERICHT 2016

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30.06.2016

	AKTIVA Angaben in €	30.06.2016	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2015
A.	**Anlagevermögen**				
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
	1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.458.772,34		1.530.692,38	
	2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.027.898,15		7.154.467,14	
	3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.775.411,62	13.262.082,11	2.504.081,86	11.189.241,38
II.	**Sachanlagen**				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	765.876,18		2.166.509,55	
	2. Technische Anlagen und Maschinen	3.309.226,37		363.575,47	
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	902.333,22	4.977.435,77	672.859,21	3.202.944,23
			18.239.517,88		14.392.185,61
B.	**Umlaufvermögen**				
I.	**Vorräte**				
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.209.557,73		2.586.059,86	
	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.039.489,85		435.955,83	
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	329.966,69		1.157.989,36	
	4. Geleistete Anzahlungen	153.250,00	5.732.264,27	193.257,48	4.373.262,53
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.238.795,80		1.289.477,61	
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.823.663,58	6.062.459,37	1.762.721,42	3.052.199,03
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**		1.460.161,15		2.734.206,60
			13.254.884,79		10.159.668,16
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		237.788,96		138.431,55
			31.732.191,63		**24.690.285,32**

	PASSIVA Angaben in €	30.06.2016	30.06.2016	30.06.2015	30.06.2015
A.	**Eigenkapital**				
I.	**Gezeichnetes Kapital**	46.067.875,00		35.516.250,00	
II.	**Kapitalrücklage**	573.716,87		573.716,87	
III.	**Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung**	1.560.956,73		2.157.710,48	
IV.	**Bilanzverlust**	-38.547.089,46		-25.613.251,34	
			9.655.459,13		12.634.426,01
B.	**Rückstellungen**				
	1. Steuerrückstellungen	166.867,32		69.838,25	
	2. Sonstige Rückstellungen	4.050.914,81	4.217.782,13	2.641.923,48	2.711.761,73
C.	**Verbindlichkeiten**				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.032.281,61		4.415.410,48	
	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	663.664,62		476.679,65	
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.636.715,12		770.152,70	
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.958.531,76	15.291.193,11	844.757,84	6.507.000,67
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		237.877,32		261.785,04
E.	**Passive latente Steuern**		2.329.879,94		2.575.311,86
			31.732.191,63		**24.690.285,31**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZEITRAUM 01.01.2016 – 30.06.2016

	Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in €	1. HJ 2016	1. HJ 2016	1. HJ 2015
1.	Umsatzerlöse		19.770.351,78	8.880.603,92
2.	Bestandsveränderungen		1.011.010,57	-87.348,70
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		251.770,88	419.724,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge		401.859,40	200.377,43
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.900.065,31		-5.064.543,55
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.119.626,30		-241.916,22
			-6.019.691,61	-5.306.459,77
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-10.245.656,98		-2.815.529,64
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.874.276,94		-389.295,45
			-12.119.933,92	-3.204.825,09
7.	Abschreibungen		-2.639.891,26	-1.241.121,82
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.986.829,09	-3.309.682,37
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.915,36	710,52
10.	Zinsen und ähnliche Erträge		-615.467,78	-182.438,14
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		-4.936.905,66	-3.830.460,02
12.	Außerordentliches Ergebnis		359.968,53	0,00
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern € -47.574,86 im Vj. Aufwand - € 801.783,27)		48.871,79	-952.041,95
14.	Sonstige Steuern		-10.491,29	-11.559,37
15.	**Konzernjahresfehlbetrag**		-4.538.556,64	-4.794.061,34
16.	Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil		0,00	0,00
17.	**Auf die Aktionäre entfallender Anteil**		-4.538.556,64	-4.794.061,34
18.	Verlustvortrag		-34.008.532,82	-20.819.190,00
19.	**Bilanzverlust**		**-38.547.089,46**	**-25.613.251,34**

KONZERN-ANHANG FÜR DIE ZEIT 01.01.2016 – 30.06.2016

I. Pflicht zur Aufstellung

Der Konzernabschluss der Twintec AG für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2016 wurde nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 - 314 des Handelsgesetzbuches sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

II. Stichtag für die Aufstellung

Das Geschäftsjahr der Twintec AG und ihrer im Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr.

III. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden, Konsolidierungskreis

1. Konsolidierungskreis

- In den Konzernabschluss der Twintec AG werden die Jahresabschlüsse der Twintec AG und aller verbundenen Unternehmen, an der die Twintec AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, einbezogen. Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt der Beherrschung vollkonsolidiert. In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 werden neben der Twintec AG folgende Gesellschaften einbezogen:
- Interkat Katalysatoren GmbH, Königswinter 100,0 % (Vorjahr: 100,0 %)
- Twintec Technologie GmbH, Königswinter 100,0 % (Vorjahr: 100,0 %)
- Baumot AG, Glattpark, Schweiz 100,0 % (Vorjahr: 100,0 %)
- Kontec GmbH, Korntal-Münchingen 100,0 % (Vorjahr: 100 %)

Die Baumot AG, Glattpark, unterhält folgende 100 %-ige Tochtergesellschaften:

- Baumot UK Limited, Milton Keynes, Großbritannien
- Baumot Deutschland GmbH, Recklinghausen
- Baumot Northamerica LLC, Santa Monica, U.S.A.
- Baumot Italia S.r.l., San Giuliano, Milanese, Italien

Die Kontec GmbH, Korntal-Münchingen, unterhält folgende 100 %-ige Tochtergesellschaften:

- KONTEC Unternehmensbeteiligungs GmbH, Korntal-Münchingen
- KONTEC Engineering Stuttgart GmbH, Korntal-Münchingen
- KONTEC Engineering Heidenheim GmbH, Heidenheim
- KONTEC Engineering Rhein-Main GmbH, Langen
- KONTEC Motorenentwicklungsgesellschaft mbH, Möckmühl-Züttlingen
- KONTEC EngineeringThüringen GmbH, Korntal-Münchingen
- DIF Die Ideenfabrik GmbH, Friedrichshafen

Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind nicht zu verzeichnen. Wie im Vorjahr bestehen zum Bilanzstichtag keine Beteiligungen, die nach den Regeln der Quotenkonsolidierung (§§ 310 ff. HGB) oder Equity-Bilanzierung (§ 311 ff. HGB) einzubeziehen wären.

2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die vor dem Geschäftsjahr 2013 gegründeten Gesellschaften gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem Eigenkapital nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs.

Die seit dem 9. Dezember 2013 im Rahmen einer Vollkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in den Konzernabschluss einbezogene Baumot AG mit ihren Tochtergesellschaften wurde durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet.

Für die zum 01.10.2015 erworbenen Anteile an der Kontec GmbH wurde eine Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt des Erwerbs durchgeführt. Im Rahmen der Neubewertung der Kontec GmbH wurden keine weiteren stillen Reserven aufgedeckt, so dass der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe vonT€ 9.236 als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Die Nutzungsdauer ist an den erwarteten Zyklus in der Branche angelehnt.

Die Zeitpunkte der Erstkonsolidierung stellen sich wie folgt dar:

- Interkat Katalysatoren GmbH: 24.06.2002
- Twintec Technologie GmbH: 01.01.2006
- Baumot AG: 09.12.2013

(inkl. Tochtergesellschaften)

- Kontec GmbH: 01.10.2015

(inkl. Tochtergesellschaften)

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden aktivischen Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung der Baumot AG (Dezember 2013: T€ 5.507) sowie der Kontec GmbH (Oktober 2015: T€ 10.560), die als Geschäfts- oder Firmenwerte nach § 301 Abs. 3 HGB unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, werden über eine planmäßige Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Im Dezember 2015 reduzierten sich nachträglich die Anschaffungskosten der Anteile an der Kontec GmbH; entsprechend reduzierte sich der Geschäfts- oder Firmenwert auf T€ 9.269.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 wurde aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht eine Teilwertabschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von EUR 3.762.033,96 vorgenommen.

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass die im Jahresabschluss der Twintec AG ausgewiesenen Anteile an der Baumot AG und der Kontec GmbH zu Anschaffungskosten bewertet wurden sind und diese auch die Grundlage für die Ermittlung des Unterschiedsbetrags darstellen. Im Rahmen der Sachkapitalerhöhung der Kontec GmbH wurde ein sogenannter Zwischenwert angesetzt.

Um die Vergleichbarkeit des Konzernabschlusses der Twintec AG zum 30. Juni 2016 mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 herzustellen, geben wir nachfolgende Erläuterungen:

- Die Kontec GmbH hat im Geschäftsjahr einen Beitrag zu den Konzernumsatzerlösen in Höhe von T€ 10.850 (Vorjahr T€ 9.166) und zum Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.774 (Vorjahr T€ -163) geleistet.

3. Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die abgestimmten Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Tochterunternehmen untereinander gemäß § 303 HGB aufgerechnet.

4. Zwischenergebniseliminierung

Zum 30. Juni 2016 bestehende Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden die abgestimmten Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Konzernunternehmen gemäß § 305

Abs. 1 HGB untereinander aufgerechnet. Dabei sind konzerninterne Umsätze und Wareneinkäufe sowie bezogene Leistungen zu konsolidieren, darüber hinaus auch die Kostenumlagen zwischen den einbezogenen Unternehmen.

IV. Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

Die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Einzelabschlüsse erfolgt entsprechend § 308a HGB. Der sich gegenüber der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebende Unterschiedsbetrag wird im Konzerneigenkapitalspiegel und in der Konzernbilanz gesondert als „Währungsumrechnungsdifferenz“ ausgewiesen. Der aus dem Erwerb der Anteile an der Baumot AG entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum 30. Juni 2016 mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Die Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

Wechselkurse per 31. Dezember 2015

- 1,00 € = 1,0679 CHF (Durchschnittskurs)
- 1,00 € = 1,0835 CHF (Stichtagskurs)

Wechselkurse per 30. Juni 2016

- 1,00 € = 1,0960 CHF (Durchschnittskurs)
- 1,00 € = 1,0864 CHF (Stichtagskurs)

V. Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß § 298 Abs. 1 HGB in Verbindung mit §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Twintec AG einbezogenen Unternehmen wurden gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes bzw. des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang vorgenommen. Darüber hinaus wurden Vermerke zu Bilanzposten grundsätzlich in den Anhang aufgenommen, um dadurch die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, §§ 298 Abs. 1, 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Einzelnen werden die folgenden Grundsätze und Methoden in den Jahresabschlüssen wie im Konzernabschluss angewandt:

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu An-schaffungs-/Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Soweit technische Verfahren, Erfahrungen und Entwicklungen von Dritten erworben wurden, werden diese als entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände gemäß § 246 HGB aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden – bei abnutzbaren wie auch nicht abnutzbaren Gegenständen des Anlagevermögens – bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen. Von dem Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgestände wurde Gebrauch gemacht.

Geringwertige bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des § 255 HGB angesetzt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Bestandteile gemäß § 255 Abs. 2 S. 1 - 3 HGB, d.h. unter Einbezug der notwendigen allgemeinen Verwaltungskosten, berücksichtigt. Wertmindernden Umständen wird nach dem strengen Niederstwertprinzip durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurden die Wertberichtigungen unter der Berücksichtigung von Einkaufsreichweiten ermittelt. ▸

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Die in den Forderungen liegenden Risiken werden durch Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert. Sie enthalten die durch das Factoring auf dem Abrechnungskonto zur Verfügung stehenden Mittel.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten transitorische Posten gemäß § 250 Abs. 1 HGB.

Abgrenzungsposten für aktive und passive latente Steuern werden gem. § 274 HGB verrechnet. Verlustvorträge werden nur einbezogen, soweit hierdurch sich insgesamt ergebende Steuerbelastungen auszugleichen sind. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde von einem entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Die latenten Steuern nach § 274 HGB und § 306 HGB werden im Konzernabschluss zusammengefasst.

Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB Angaben in €	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsumrechnungen	
			Anschaffungs- und Herstellungskosten			
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.552.730,86	251.770,88	0,00	0,00	0,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.383.433,00	26.558,67	0,00	0,00	0,00	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	15.837.737,40	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. geleistete Anzahlungen auf imma-terielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	37.773.901,26	278.329,55	0,00	0,00	0,00	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	909.504,20	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.120.168,33	57.355,00	0,00	0,00	0,00	
3. And. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.947.168,87	40.518,65	23.338,91	104,61	0,00	
	9.976.841,40	97.873,65	23.338,91	-104,61	0,00	
	47.750.742,66	**376.203,20**	**23.338,91**	**0,00**	**0,00**	

Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagenspiegel

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (Vorjahr:€ 41.700,00).

Tabelle Anlagenspiegel ▸

	Stand 30.06.2016	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Währungs-umrech-nungen	Stand 30.06.2016	Stand 30.06.2016	Stand 31.12.2015
		Wertberichtigungen					Buchwerte	
	6.804.501,74	5.154.178,97	172.047,49	0,00	19.502,94	5.345.729,40	1.458.772,34	1.398.551,89
	15.409.991,67	8.794.996,78	575.351,69	0,00	11.746,05	9.382.094,52	6.027.897,15	6.588.436,22
	15.837.737,40	8.783.363,28	1.273.572,89	0,00	5.389,61	10.062.325,78	5.775.411,62	7.054.374,12
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	38.052.230,81	22.732.539,03	2.020.972,07	0,00	36.638,60	24.790.149,70	13.262.081,11	15.041.362,23
	909.504,20	97.008,02	46.620,00	0,00	0,00	143.628,02	765.876,18	812.496,18
	6.177.627,94	2.494.771,13	370.641,49	0,00	2.988,95	2.868.401,57	3.309.226,37	3.625.397,20
	2.964.244,00	1.924.683,40	155.991,34	21.784,44	3.020,48	2.061.910,78	902.333,22	1.022.485,46
	10.051.376,14	4.516.462,55	573.252,83	21.784,44	6.009,43	5.073.940,37	4.977.435,77	5.460.378,84
	48.103.606,95	**27.249.001,58**	**2.594.224,90**	**21.784,44**	**42.648,03**	**29.864.090,07**	**18.239.516,88**	**20.501.741,07**

2. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Entwicklungskosten in Höhe von T€ 251 (Vorjahr: T€ 419) als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen T€1.228 (Vorjahr: T€ 984).

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern auf immaterielle Vermögensgegenstände haben ihren Ursprung in der Erstkonsolidierung der Baumot AG (Marke/ Kundenstamm) auf den 9. Dezember 2013 und sind zum 30.06.2016 entsprechend fortgeführt worden.

Es erfolgte ein Ansatz von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der Baumot AG sowie der Twintec Technologie GmbH. Aufgrund der Übernahme von Anteilen durch die RMK Beteiligungen GmbH im April 2015 wurden im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses 2015 die inländischen steuerlichen Verluste nur für den Zeitraum nach der Übernahme berücksichtigt. Ferner wurden auf Ebene der Steuersubjekte die Verrechnungsmöglichkeiten genutzt.

Der inländische Steuersatz beträgt 31,60 %. Der ausländische Steuersatz der Schweiz beträgt 20,94 %.

Die latenten Steuern stellen sich zum 30.06.2016 wie folgt dar:

Latente Steuern Angaben in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Bemess-sungs-grundlage	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1.118	5.522	
Selbsterstellte Immaterielle Vermögensgengenstände	0	236	747	
Verlustvorträge	489	0	2.056	
Schuldenkonsolidierung	0	1.561	6.025	
Zwischengewinneliminierung	96	0	305	
Summe	**585**	**2.915**		
Saldierung	-585	-585		
Stand per 30.06.2016	**0**	**2.330**		

5. Eigenkapital

•• Gezeichnetes Kapital:

Das Grundkapital der Twintec AG beträgt € 46.067.875,00, eingeteilt in 46.067.875 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: € 46.067.875,00).

•• Genehmigtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 13.August 2015 hat eine Änderung der Satzung in § 4 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) beschlossen, wobei § 4 Absatz 4 (Genehmigtes Kapital 2013) und § 4 Absatz 5 (Genehmigtes Kapital 2014) aufgehoben worden sind und ein neuer § 4 Absatz 4 (Genehmigtes Kapital 2015) eingefügt worden ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 12. August 2020 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt € 17.758.124,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig

a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,

b) zur Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Wandlungs- und Optionsrechten aus Schuldverschreibungen,

c) um Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der TWINTEC AG und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen auszugeben,

d) zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,

e) zur Erschließung neuer Kapitalmärkte durch Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland,

f) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 13. August 2015 über die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechtes und im Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung (maßgeblich ist die jeweils kleinere der beiden Grundkapitalziffern) vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet.

Das genehmigte Kapital beträgt zum 30. Juni 2016 € 7.206.499,00.

•• Bedingtes Kapital:

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2015 um bis zu € 14.206.525,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 14.206.525 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung der Twintec AG vom 13. August 2015 bis zum 12. August 2020 begeben werden, von ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. ▸

Der Vorstand wurde ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. August 2015 um bis zu € 3.551.599,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsführer und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften im Rahmen des „Aktienoptionsplan 2015“.

•• Anteilsverhältnisse:

Am 5. August 2015 wurde die Gesellschaft darüber informiert, dass der in Zug (Schweiz) ansässigen Gesellschaft RMK Beteiligungen GmbH (alleiniger Gesellschafter Herr Roger Kavena) keine Mehrheitsbeteiligung an der Twintec AG mehr gehört, die Gesellschaft jedoch weiterhin mehr als den vierten Teil der Aktien der Twintec AG hält.

Herr Roger Kavena hat die Gesellschaft mit Schreiben vom 30. Juni 2016 vorsorglich, für den Fall, dass er als Unternehmen im Sinne des § 20 AktG zu qualifizieren sein sollte, mitgeteilt, dass ihm an der TWINTEC AG weder direkt noch über die Zurechnung der Beteiligung der von ihm abhängigen RMK Beteiligungen GmbH, Zug, Schweiz nicht mehr gemäß § 16 Absatz 4 AktG der vierte Teil der Aktien an der TWINTEC AG gehört.

•• Kapitalrücklage:

Die Kapitalrücklage beinhaltet ausschließlich Beträge, die bei der Ausgabe von Anteilen einschließlich von Bezugsanteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Anteil am Grundkapital hinaus erzielt wurden (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Umsatzrückvergütungen an Kunden, Personalaufwendungen, Sachleistungsverpflichtungen (Lieferung von Edelmetallen), Prozesskosten, Gewährleistungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehende Kostenrechnungen.

8. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

Die Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt.

Verbindlichkeiten Angaben in €	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	davon besichert	Art der Sicherheiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.032.281,61 (4.415.410,68)	3.312.281,61 (2.441.240,59)	2.720.000,00 (1.974.169,89)	0,00 (0,00)	6.032.281,61 (4.415.410,48)	(Grund-pfandrechte, Bürgschaften, Sicherungs-übereignung)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	663.664,62 (476.679,65)	495.664,62 (476.679,65)	168.000,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.636.715,12 (770.152,70)	2.636.715,12 (770.152,70)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.958.531,76 (844.757,85)	4.494.197,76 (344.757,85)	1.464.334,00 (500.000)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	keine (keine)
Insgesamt	**15.291.193,11 (6.507.000,68)**	**10.938.859,11 (4.032.830,79)**	**4.352.334,00 (2.474.169,89)**	**0,00 (0,00)**	**5.088.251,94 (4.415.410,48)**	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Mezzaninedarlehen der Kontec GmbH in Höhe von T€ 3.720. Die Darlehen sind nachrangig gegenüber definierten Gläubigern, so dass der Kapitalgeber einen Rückzahlungsanspruch im Insolvenz- oder Liquidationsfall erst nach Befriedigung gewisser Gläubiger geltend machen kann. Ein Teilbetrag von T€ 1.000 sollte in 2016 getilgt werden. Aufgrund einer Stundungsvereinbarung mit den Gläubigern erfolgt die Tilgung im Geschäftsjahr 2017. Der Restbetrag ist grundsätzlich in 2017 zur Rückzahlung fällig. Mit Vertrag vom 23.02.2016 wurde der Kontec GmbH die Option gewährt, die in 2017 fälligen Tilgungsbeiträge erst zum 31.12.2018 zu leisten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 895.179,24 (Vorjahr:€ 262.310,94) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von € 132.642,11 (Vorjahr: € 11.138,69) enthalten.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 314 I Nr. 3 HGB)

Die Umsatzerlöse 2016 entfallen auf folgende **Tätigkeitsbereiche**	**1. HJ 2016** T€	**1. HJ 2015** T€
Produkte zur Emissionsminderung (Kaltlaufregelsysteme, Katalysatoren, Abgaskrümmer, Rußpartikelfilter)	2.334	5.054
Design & Engineering*	11.208	0
Motorenprüfstände*	1.133	0
Beschichtungsdienstleistungen	5.095	3.827
Gesamt	**19.770**	**8.881**

**im Rahmen der Änderung des Konsolidierungskreis im Vorjahr neu hinzugekommene Tätigkeitsbereiche*

Nach **geographischen Kriterien** ergibt sich folgende Darstellung	**1. HJ 2016** T€	**1. HJ 2015** T€
Inland	13.080	5.032
EU-Ausland	875	2.443
Drittländer	5.815	1.406
Gesamt	**19.770**	**8.881**

2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt T€ -616 (Vorjahr:T€-182) und beinhaltet vor allem Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten sowie Zinsaufwendungen aus Vorfinanzierung/Factoring.

3. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr sind außerordentliche Erträge in Höhe von T€ 360 ausgewiesen worden, die im Wesentlichen mit der Auflösung von Wertberichtigungen in Verbindung stehen.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

VIII. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand zum 30.06.2016 setzt sich zusammen aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.460 (Vorjahr: T€ 2.734). Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten betrugen T€ 6.032 (Vorjahr: € 4.415).

Hinsichtlich der Angaben zu erworbenen Vermögensgegenständen und Schulden verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Punkt. III. 2.

IX. Sonstige Angaben

1. Nicht in der Konzernbilanz enthaltene Geschäfte (§ 314 I Nr. 2 HGB)

Zum 30. Juni 2016 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 4.679 (Vorjahr: T€ 4.184). Sie entfallen im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Mietverträge und Leasingverträge), sowie auf bereits durchgeführte Bestellungen bei Materiallieferanten. Diesbezüglich besteht das Risiko von zukünftigen Liquiditätsabflüssen und Chancen aus der Verwendung bzw. Nutzung der bestellten, gemieteten oder geleasten Gegenstände.

2. Anzahl der Arbeitnehmer (§ 314 I Nr. 4 HGB)

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 396 Arbeitnehmer. Sie entfallen auf folgende Gruppen:

Arbeitnehmer	2016	2015
Gewerbliche Arbeitnehmer	19	15
Angestellte	345	59

3. Organe

- Vorstand:

- Herr Marcus Hausser, CEO, Diplom-Volkswirt, Bad Vilbel, Vorsitzender des Vorstands ab 16.06.2012, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.
- Herr Roger Kavena, CFO, Diplom-Kaufmann, Kilchberg / Schweiz, Vorstandsmitglied seit 23.07.2013, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.
- Herr Klaus-Dieter Bänsch, Diplom-Ingenieur, Wüstenrot, Vorstandsmitglied seit 01.10.2015, gemeinschaftlich mit einem weiteren Vorstandsmitglied oder mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

Alle Vorstandsmitglieder sind insoweit von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, als es ihnen gestattet ist, Rechtsgeschäfte im Namen eines Vertretenen als Vertreter eines Dritten abzuschließen.

- Aufsichtsrat:

- Herr Metehan Sen, Diplom-Kaufmann, MBA, CEO Lesire AG, Frankfurt, seit 13. Juni 2013, Vorsitzender des Aufsichtsrates seit 13. August 2015.
- Herr Dr. Gerald Weber, Management Consultant bei „GW Management Consultants GmbH“, Schwäbisch Gmünd, seit 13. August 2013. Herr Dr. Weber ist Mitglied des Beirats der FEV Group Holding GmbH, Aachen, der KBC GmbH, Lorch, der MR Plan GmbH, Donauwörth, Vorsitzender des Beirats der FFG Werke GmbH, Mosbach sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bartl Engineering Solutions AG, Burgheim/Straß.
- Herr Robert Spittler, Director bei „The Silverfern Group Europe B.V.“, Geschäftsführer der Transaktionswerk GmbH, welche in beratender Funktion für die Kontec GmbH tätig ist, Frankfurt am Main, seit 13. August 2015. Die beratende Tätigkeit der Transaktionswerk GmbH ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 26. November 2015 genehmigt.

4. Bezüge/Darlehen der Organmitglieder (§ 314 I Nr. 6a HGB/§ 314 I Nr. 6c HGB)

ie im Geschäftsjahr 2016 gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Muttergesellschaft und im Konzern belaufen sich auf insgesamt T€ 265.

Ansprüche gemäß § 314 Nr. 6c HGB gegen Vorstandsmitglieder bestehen nicht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates bei der Muttergesellschaft Twintec AG belaufen sich im ersten Halbjahr 2016 auf insgesamt T€ 20. Darüber hinaus erhielt ein Mitglied des Aufsichtsrats für die beratende Tätigkeit durch ein ihm zuzurechnendes Unternehmen ein Honorar in Höhe von T€ 36.

5. Gesamthonorar Abschlussprüfer (§ 314 I Nr. 9 HGB)

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar für alle Konzerngesellschaften beträgt:

Angaben in €	1. HJ 2016	2015
Abschlussprüfungs-leistungen	71.400	112.300
Steuerberatungs-leistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	47.000
Gesamt	**71.400**	**159.300**

6. In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen (§ 313 II Nr. 1 HGB)

Name	Sitz	Anteil am Stammkapital
Twintec Technologie GmbH	Königswinter	100 %
Interkat Katalysatoren GmbH	Königswinter	100 %
Baumot AG	Glattpark, Schweiz	100 %
Baumot UK Limited	Milton Keyne, GB	100 %
Baumot Deutschland GmbH	Recklinghausen	100 %
Baumot Northamerica LLC	Santa Monica, U.S.A.	100 %
Baumot Italia S.r.l.	San Giuliano Milanese, Italien	100 %
KONTEC GmbH	Korntal-Münchingen	100 %
KONTEC Unternehmensbeteiligungs GmbH	Korntal-Münchingen	100 %
KONTEC Engineering Stuttgart GmbH	Korntal-Münchingen	100 %
KONTEC Engineering Heidenheim GmbH	Heidenheim	100 %
KONTEC Engineering Rhein-Main GmbH	Langen	100 %
KONTEC Motorenentwicklungsgesellschaft mbH	Möckmühl-Züttlingen	100 %
KONTEC EngineeringThüringen GmbH	Korntal-Münchingen	100 %
DIF Die Ideenfabrik GmbH	Friedrichshafen	100 %

Königswinter, den 09. Dezember 2016

Twintec AG

Marcus Hausser
Vorsitzender des Vorstands

Roger Kavena
Mitglied des Vorstands (COO)

Klaus Bänsch
Mitglied des Vorstands (CTO)

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG ZUM 30.06.2016

Eigenkapital-Spiegel Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage
Stand am 31.12.2014	**32.287.500,00**	**573.716,87**
Erhöhung gezeichnetes Kapital	13.780.375,00	0,00
Zugänge aus Änderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Konzern-Jahresergebnis	0,00	0,00
Stand am 31.12.2015	**46.067.875,00**	**573.716,87**
Erhöhung gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
Zugänge aus Änderungen Konsolidierungskreis	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00
Konzern-Jahresergebnis	0,00	0,00
Stand am 30.06.2016	**46.067.875,00**	**573.716,87**

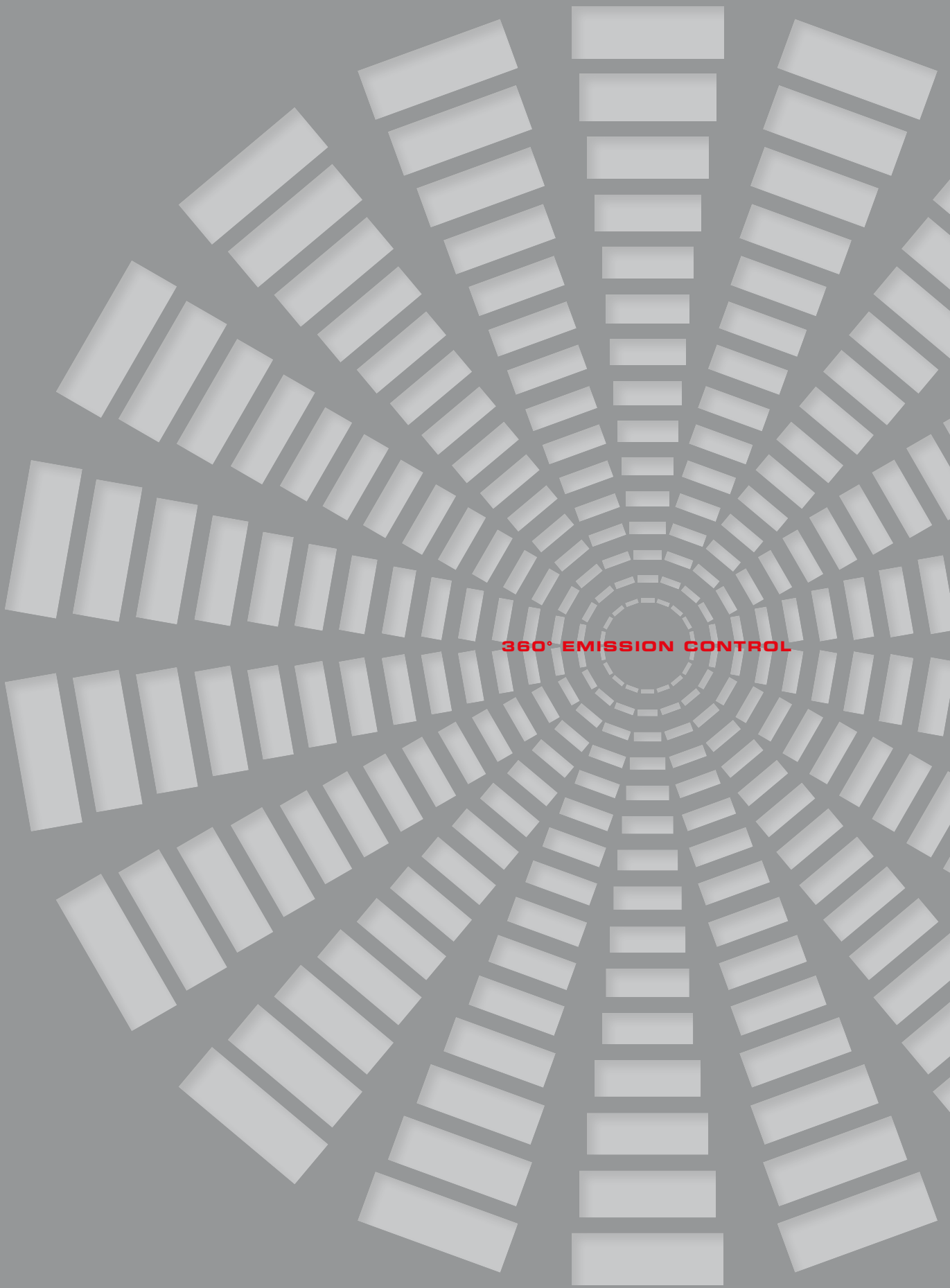
Unser High-Tech Potential.
Unser Antrieb.

	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzern-bilanz-verlust	Zwischen-summe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	263.577,17	**-20.819.190,00**	**12.305.604,04**	**0,00**	**12.305.604,04**
	0,00	0,00	**13.780.375,00**	0,00	**13.780.375,00**
	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**0,00**
	1.297.238,19	0,00	**1.297.238,19**	0,00	**1.297.238,19**
	0,00	-13.189.342,82	**-13.189.342,82**	0,00	**-13.189.342,82**
	1.560.815,36	**-34.008.532,82**	**14.193.874,41**	**0,00**	**14.193.874,41**
	0,00	0,00	**13.780.375,00**	0,00	**13.780.375,00**
	0,00	0,00	**0,00**	0,00	**0,00**
	141,36	0,00	**141,36**	0,00	**141,36**
	0,00	-4.538.556,64	**-4.538.556,64**	0,00	**-4.538.556,64**
	1.560.956,72	**-38.547.089,46**	**9.655.459,13**	**0,00**	**9.655.459,13**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. HJ 2016

	Kapitalflussrechnung	1. HJ 2016 €
	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	**-4.538.556,64**
±	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.639.891,26
±	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-529.191,26
±	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00
±	Wechselkursbedingte Bestandsänderungen	141,37
∓	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-189.232,82
±	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	129.666,58
∓	Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.090,53
±	Zinsaufwendungen/Zinserträge	605.552,42
±	Ertragsteueraufwand/-ertrag	48.871,79
∓	Ertragsteuerzahlungen	-1.296,93
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**-1.837.244,77**
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-136.385,60
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-241.691,94
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.500,00
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von von konsolidierten Unternehmen	0,00
+	Erhaltene Zinsen	9.915,36
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-364.662,18**
+	Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	0,00
-	Auszahlung für Tilgung von Finanzkrediten	-150.000,00
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	3.100.000,00
-	Gezahlte Zinsen	-615.467,78
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**2.334.532,22**
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**132.625,28**
	Finanzmittelbestand am Anfang des Konzern-Geschäftsjahres	**565.254,27**
	Zugang Finanzmittelbestand aus Konsolidierungskreisänderung	**0,00**
	Finanzmittelbestand am Ende des Konzern-Geschäftsjahres	**697.879,55**
	Zusamensetzung des Finanzmittelbestandes:	
	Flüssige Mittel	1.460.161,15
	Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-762.281,61
	Finanzmittelbestand am Ende des Konzern-Geschäftsjahres	**697.879,54**

** Nach DRS 21.22 verzichtet die Twintec AG im Berichtsjahr auf die Darstellung der Vorjahreszahlen*


360° EMISSION CONTROL

WWW.TWINTECBAUMOT.DE

TWINTEC AG
Eduard-Rhein-Straße 21-23
D-53639 Königswinter

Tel.: +49 (0) 2244 . 91 80 200
Fax: +49 (0) 2244 . 91 83 819
Mail: info@twintec.de